

Der Hönegger

Längerfristiges Sparen bringt Erfolg. Mit dem SKA-Anlage-sparheft.

SKA – für alle da



Ihre Bank in Hönegg

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA

**Freitag, 14. August 1987
Nr. 29
AZ 8049 Zürich**

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

**Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
60. Jahrgang**

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 25.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 47 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 235 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Klein, aber fein

In der Magazin-Beilage der Hamburger «Zeit» findet jeweils ein deutsch-deutscher Briefwechsel statt. In einer der letzten Ausgaben wendet sich Monika Maron an ihren westdeutschen Partner, und zwar unter dem Titel: *Ja, ja, die kleinen Schweizer*.

Es geht dabei einleitend um landläufige Vorurteile (zwischen der DDR und der BRD).

Ihr Bild von der Schweiz sei erschüttert (was sie ironisierend positiv meint), da sich doch bundesdeutsche Schriftsteller in der Schweiz befinden können wie DDR-Schriftsteller in der BRD. Bisher sei ihr die Schweiz immer so vorgekommen: eng, miefig, kleinlich, mit einem übersteigerten Bedürfnis nach Sicherheit und Ordnung; daneben das verzweifelte Aufbegehren eines Häufleins Unzufriedener gegen die provinzielle Abgeschlossenheit und die denkscheit, herzlose Sättigung ihrer eidgenössischen Mitbürger. »

Dann kommen die Kneipen dran, die wir bei uns Beizen nennen. Und es wird vom Drang vieler Schweizer gesprochen, von Zeit zu Zeit raus aus dem Ländchen zu müssen; diesen Wunsch hätte man in der DDR auch, der Unterschied zur Schweiz sei der: Die Schweizer können!

Was der ostdeutschen Schriftstellerin Arbeiten betreffe: Die Schweizer Freunde frappt es immer wieder, «dass Geschichten aus dieser komischen kleinen DDR auch ihr eigenes Land betreffen».

4 Kilometer anstatt 150 Meter...

Kürzlich berichtete an dieser Stelle eine Höneggerin vom grossen Umweg, welcher den Bewohnern der Gsteigstrasse mit den neuen Verkehrsmassnahmen zugemutet wird. Es gibt weitere und zum Teil noch groteskere Beispiele.

Eines ist die Zufahrt zum Gewerbezentrum Rütihof.

Wer dieses von Regensdorf kommend erreichen will, muss zuerst hinunter zum Frankental, über die Limmattalstrasse zum Meierhof und dann die Regensdorferstrasse wieder hinauf. Von den heutigen Sperren mit Granitsteinen und Stangen, welche die direkte Zufahrt verunmöglichen, würde man das Ziel nach 150 Metern Fahrt erreichen. Jetzt werden daraus sage und schreibe 4 Kilometer und auch dieser Umweg führt über den Meierhof, der schon grässlich überlastet ist. Es zeugt von **wenig Beweglichkeit der zuständigen Stellen**, dass sie nicht sofort auf die Anregungen der Bewohner und des ansässigen Gewerbes eingegangen sind. Wir haben nämlich sofort auf diese Umstände hingewiesen und Verbesserungsvorschläge beantragt. Jetzt entstehen umweltbelastende Mehrfahrten, auch von Lastenzügen, denn ein Gewerbezentrum muss bedient werden und daraus heraus muss geliefert werden können.

Selbstverständlich wird dieser Umweg auch allen Bewohnern der Regensdorferstrasse und deren Nebenstrassen zugemutet, wenn Sie von Norden kommend nach Hause fahren wollen. Alle diese unsinnigen Mehrkilometer könnten vermieden werden, wenn man die Sperren verlegt und frühzeitig mit richtigen Signalisationen darauf hinweist, dass **nur die Zufahrt und nicht die Durchfahrt** möglich ist. Wann endlich hört man in den Büros von Tiefbau- und Polizeiamt endlich auf jene, welche täglich «vor Ort» Erfahrungen machen, weil sie dort wohnen und arbeiten und nicht nur vom Bürotisch aus entscheiden? Die Hönegger sind während der bevorstehenden Bauphasen so stark belastet und behindert, dass man wirklich **jede mögliche Erleichterung sofort anordnen** sollte. Nicht zuletzt auch der Umwelt zuliebe und als Kampf gegen Luftverschmutzung, Lärm und Staus am Meierhof.

J. B., Hönegg

TV-Reparaturen

8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV - Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Eine selbstverständliche Erkenntnis: Die Menschen, nach Haut und Haaren verschieden, sind im Grunde genommen überall gleich. Und allerorten besteht der Wunsch nach Ruhe und Ordnung, auch dort, wo man diese Ideale fälschlicherweise durch Kriege und Aufstände oder sonst Gewalt realisieren zu meinen glaubt; müssen glaubt.

Und in jedem Land gibt es unzufriedene Aufbegehrer, die man nicht einfach als Nestverschmutzer abtun, sondern auch als Hefe im Teig der Trägeren verstehen soll.

Womit wir bei Brodmann wären. Es gibt nämlich nicht nur deutsche Schriftsteller in der Schweiz, sondern auch Schweizer Schriftsteller oder (Brodmann) Filmemacher im Ausland. Man erinnert sich an den Armeeabschaffungstreifen und die Reaktionen hier: Dass eine deutsche Fernsehansicht so etwas senden konnte! Ja, warum; weil es hierzulande nicht ausgestrahlt worden wäre.

Wir gehen *nicht* mit dem Brodmannschen Streifen einig, aber wir meinen, in einem Land der Freiheit, wo u.a. auch die Toleranz grossgeschrieben wird, hätte man etwas vornehmer Distanz üben und weniger hysterisch reagieren sollen. So ein Filmstreifen legt ja noch lange keine Zündschnur ans staatliche Fundament.

PS: Dass Brodmann seinerzeit Frontist war und eine gar braune Weste hatte, dies nur am Rand. Und das noch: Damals waren wir froh über unsere Armee, die vor dem schützte, was Fröntler als wunderbar und erstrebenswert erachteten.

Autogenes Training

Haben Sie das Bedürfnis Ihren Organismus zu harmonisieren und zu stabilisieren oder fühlen Sie sich gestresst, verspannt und haben Mühe sich zu konzentrieren?

Dann ist es Zeit für Sie die Wohltat der Entspannungstechnik, welche sich **«Autogenes Training»** nennt, kennen zu lernen.

Über diese Methode gibt es zahlreiche Literatur, auch wissenschaftliche Publikationen. Trotzdem sollte man nicht auf eigene Faust herumprobieren um autogenes Training zu erlernen. Davor hat schon der Begründer der Methode, der Berliner Nervenarzt J.H. Schulz gewarnt.

Die Sektion Hönegg und Umgebung der «Volks-gesundheit Schweiz» organisiert in Hönegg wieder einen **Anfängerkurs**. Sie können sich vom Psychologen Dr. H. Schmidhauser, Fachmann mit grosser Erfahrung in autogenem Training und Verfasser der Bücher «Lebe besser mit Autosuggestion» und «Denk an deine Seele», in einer Lerngruppe, ins Autogene Training einführen lassen. Sie lernen sitzend sich zu entspannen und sind dann in der Lage diese Methode überall und jederzeit anzuwenden.

Kursbeginn ist am Mittwoch, 9. September 1987. Dauer fünf Mittwochabende zu zwei Stunden von 19.30 bis 21.30 Uhr. Kursort «Sonnegg» (bei der reformierten Kirche Hönegg) Kosten Fr. 25.— pro Abend.

Anmeldungen bitte an Telefon 56 75 81 oder 56 22 74

Ferienfahrplan – eine Zumutung für Stammkunden und Umsteigewillige

Seit vielen Jahren pflegen die Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich ihre Fahrgäste in der Sommerferienzeit mit einem reduzierten Betrieb zu beglücken – unter dem Motto: «Sie fahren nach Süden – und wir nach Ferienfahrplan.» Wenn das so einfach wäre!

Es ist den Verantwortlichen in Erinnerung zu rufen, dass wohl viele Zürcher im Juli und August nach Süden verreisen – vielleicht für zwei oder drei Wochen –, dass aber auch viele hier bleiben (müssen). Es sei beispielsweise – abgesehen von allen, die auch im Sommer zur Arbeit fahren – einmal auf die zahlreichen Studenten der zum Teil recht abgelegenen (Höneggerberg!) Zürcher Hochschulen hingewiesen, deren Semester jeweils zwei Wochen in die Schulferien hineinragt. Die VBZ jedoch fahren nun Jahr für

Das Salzkorn der Woche

Mit einer bisher «feststehenden wissenschaftlichen Tatsache» räumen neue wissenschaftliche Erkenntnisse auf: Es stimme nicht, dass unsere Nervenzellen, besonders die des Gehirns, von Geburt an absterben und ein Siebzjähriger zwanzig Prozent weniger aufweise als ein Junger.

Gute Kunde für Senioren! Woher dann aber die altersbedingten «Ausfälle» und Gedächtnislücken? Weil ältere Leute und Alte abgeklärter und zu weise sind, um sich an alles (an meist Unwesentlichem) zu erinnern und Reaktionen ernst zu nehmen, die man früher für wichtig hielt.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNNEG

Zivilschutz Info-Stand

Im Raume Hönegg wird (wurde) vom 12. bis 14. August eine grosse Zivilschutz-Übung durchgeführt. Rund 750 Angehörige aus den verschiedensten Dienstbereichen nehmen daran teil. Schwerpunkte, so Übungsleiter Willy Urech, ist der **Info-Stand für die Bevölkerung**. Standort: Regensdorferstrasse/Kappenbühlweg bei der Migros Hönegg. Zweck des Info-Standes: Genaue Informationen über den Schutzplatz im Bedarfsfalle mittels Microfichengerät. Dienstchef Jean-Claude Studer betont: Wir geben detaillierte Auskünfte über Fragen des Zivilschutzes, unter besonderer Aufmerksamkeit für den Notvorrat. Orientiert wird die Bevölkerung durch die Blockchefs und Schutzraumchefs aus dem eigenen Gebiet.

Unbedingt beachten: Nur noch heute Freitag, 14. August, von 8.00 bis 16.00 Uhr.

Der Sanitätsdienst organisiert unter anderem den **Patientenausflug** mit den Insassen vom Krankenhaus Bombach, zusammen mit der VBZ.

Im Einsatz erprobt werden: Pionier- und Brandschutzdienst – Sicherheitsdienst – AC-Schutzdienst – Versorgungsdienst – Transporte – Übermittlung – Nachrichtendienst usw.

Jahr sechs Wochen (also noch eine Woche über die Schulferien hinaus!) nach Ferienfahrplan.

Sechs Wochen lang fahren also Trams und Busse nicht zur gewohnten Zeit; die Wartezeiten dehnen sich aus, Umsteigebeziehungen funktionieren nicht mehr, Verbindungen, an die man sich gewöhnt hat, werden in verkehrsschwächeren Zeiten überhaupt nicht mehr aufrechterhalten.

Das alles ist jedenfalls schlimm genug, dass es Berufspendler, die zu den Zeiten, in denen sie ihren Arbeitsweg zurücklegen, in der Regel den Fahrplan zu kennen pflegen und gewohnheitsmässig immer dasselbe Tram benützen, als Affront empfinden. Schlimm genug, dass sich ein (vielleicht mit der Regensdorferstrasse) neu gewonnenen, wenn er das einmal erlebt hat, abschrecken lässt und es vorzieht, weiterhin sein Auto zu benützen. **Und das in einer Zeit, in der ein grosser Anteil der öffentlichen Verkehrsmittel am gesamten Verkehrsaufkommen erklärtes Ziel aller politischen Gruppierungen ist!** Wo bleibt da das von den Regiebetrieben der öffentlichen Hand immer wieder geforderte unternehmerische Denken?

Für die Ferien des VBZ-Personals ist dringend eine andere Lösung zu finden (bessere Organisation, mehr Personal). Ich bin überzeugt, dass sich die Mehrkosten mit etwas gutem Willen anderweitig einsparen lassen, zu einem beträchtlichen Teil wohl schon durch den Wegfall des Druckens und Aufhängens der Ferienfahrpläne. Doch ein allfälliger kleiner Frequenzrückgang in den Sommerschulferien rechtfertigt es nicht, Stammkunden und potentielle Umsteiger vor den Kopf zu stossen. **Das kann sich ein Dienstleistungsbetrieb nicht leisten** – schon gar nicht, wenn er auch eine gewisse Aufgabe im Rahmen des Umweltschutzes übernehmen sollte.

Bertold Gafner, Nationalratskandidat
Jungliberale Kanton Zürich

Hönegg im Umbruch



Aufnahme: Monica Köfer, Zürich-Hönegg

Im Zentrum Hönegg begann die grosse Abbruchwelle. Die mehr als baufälligen Häuser weichen der Überbauung **Hönegger Markt**. Mit der Neugestaltung vom Meierhof bis fast zum Zwielfplatz erhielt Hönegg dank der Kernzonenplanung eine grosse Chance den alten Dorfkern im vertrauten Bild aufleben zu lassen. Wenn man sich den langen Leidensweg in Erinnerung ruft und gleichzeitig das gigantische Projekt des Stadtplanungsamtes der 60er-Jahre kurz einblendet, dann darf man mit dem heutigen Projekt sehr wohl zufrieden sein. Wenn nebst den Ladengeschäften, Wohnungen auch die absolut notwendigen unterirdischen Kundenparkplätze einst erstellt und wieder Leben im Zentrum pulsiert... dann kann Hönegg aufatmen. Die bestehenden Geschäfte können neue Hoffnungen schöpfen, denn heute leiden viele unter den argen Einschränkungen. Kunden, ob motorisiert oder zu Fuss meiden zurzeit das Hönegger Zentrum.

Mit etwas mehr Solidarität könnten die Hönegger helfen, dass die Ruine trotzdem blüht.

Rollschuh-Schaulaufen

Auf dem Bürkliplatz in Zürich zugunsten des Kinderdorfes Pestalozzi in Trogen.

Vom 1. bis 9. August 1987 fand die 41. Aktion **Kinder helfen Kindern** vor dem Geiserbrunnen statt. Trotz vielen Unterbrüchen infolge Regen und teilweise empfindlicher Kälte ist es den Aktiven des Rollsport-Clubs Zürich, unterstützt von Mitgliedern der Rollschuhvereine aus Uster und Dietikon, gelungen, die stattliche Summe von **Fr. 12 750.—** zusammenzutragen. Mit dem diesjährigen Ergebnis erhöht sich der seit 41 Jahren gesammelte Betrag auf total 268 975 Franken.

Immer in
Ihrer Nähe.
Auch im
Ausland.

winterthur
versicherungen

**Generalagentur
Hönegg**
Leitung:
Alfred Oertle

8049 Zürich
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
Telefon 01 56 37 37

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 90 62

Das Fachgeschäft
mit den gleich
günstigen
Preisen wie im **Discount**

Radio
Television
HiFi
Video



H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-56 57 00

Sanitäre Anlagen
W. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96



Malergeschäft
DAVID SCHAUB

Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

Baugeschäft

für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/44 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich



Cheminée- holz

Buchen und Birken in Säcken
à 25 kg sowie Holzkohlen (10 kg)
ab Lager oder Hauslieferung.



Willy Huber Brennstoffe
Gsteigstr. 5 (Büro Gsteigstr. 3)
8049 Zürich, Telefon 56 70 84

Ihr Schuhmacher in Höngg

Josef Beyeler

Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei Ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



Gratulation zur Diamantenen Hochzeit

Am 20. August feiert das Ehepaar Josef und Ida Steiner-Müller, wohnhaft im Altersheim Sydefädeli an der Hönggerstrasse 119 in Zürich-Wipkingen das Fest der **Diamantenen Hochzeit**. Wir wünschen den Jubilaren, sie sind langjährige treue Leser unserer Zeitung, alles Gute und noch viele gesunde, gemeinsame Jahre.

Redaktion «Der Höngger»

Wir gratulieren

Das wirklich Schöne im Leben liegt meist im Einfachen, im ganz und gar Einfachen. Die komplizierten und scheinbar grossartigen Dinge machen das Leben schwierig! Nur haben wir es verlernt, nach dem Einfachen zu leben. Die Erfüllung der kleinen Dinge machen im Leben die grosse Liebe und das tiefe Glück aus.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Wir wünschen Ihnen allen einen frohen Festtag und die Erfüllung vieler kleiner Dinge im neuen Lebensjahr. Gottes Segen sei mit Ihnen an jedem neuen Tag. Mit lieben Gedanken begleiten wir Sie auf Ihrem Weg.

Geburtstag feiern:

1. August
Frau Frieda Gwalter, Riedhofweg 4; 90 Jahre.
2. August
Frau Anna Leimbacher, Bombachstr. 24; 95 Jahre.
3. August
Frau Anna Seiler, Limmattalstrasse 371; 80 Jahre.
4. August
Herr Heinrich Hofmann, Regensdorferstrasse 97; 80 Jahre.
5. August
Frau Maria Büchi, Riedhofstrasse 56; 90 Jahre.
5. August
Herr Walter Christ, Konrad Ilg-Strasse 15; 80 Jahre.
8. August
Frau Maria Hunziker, Limmattalstr. 270; 80 Jahre.
16. August
Frau Maria Arnold, Blästrasse 31; 80 Jahre.
17. August
Frau Maria Bata, Hardeggsstrasse 27; 80 Jahre.
19. August
Frau Bertha Böckli, Limmattalstrasse 371; 95 Jahre.
20. August
Frau Martha Nemeth, Riedhofstrasse 252; 93 Jahre.
20. August
Herr Kurt Fittler, Benedikt Fontana-Weg 25; 80 Jahre.
20. August
Frau Anna Koller, Gsteigstrasse 46; 80 Jahre.

Wir alle gratulieren herzlich
Frauenverein und
Quartierverein Höngg
und Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen. M. Wyder

GZ - Aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19 a, 8037 Zürich

Rock'n Roll-Kurs

Durchgeführt vom Rock'n Roll - Club «Old Life». Beginn für Anfänger: Montag, 17. August, 17.45 bis 18.45 Uhr. Beginn für Fortgeschrittene: Montag, 17. August, 19.00 bis 20.00 Uhr.

Vorschau - Puppentheater

Sonntag, 23. August, 15.00 Uhr auf dem Areal oder im Saal des Gemeinschaftszentrum. Das Figurentheater «VAGABU» aus Riehen spielt für gross und klein das Stück «Wunderkinder».

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planauflage: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30-9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planauflage: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Geschwister die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekt:

Hohenklingenstrasse 45, Abänderung des im Bau befindlichen Wohnhauses, Einrichtung einer Tierarztpraxis anstelle von fünf Büroräumen im Untergeschoss, R. Doppler, Eigenheimstrasse 43, Küssnacht.

4. August 1987

Baupolizei

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Brillen + Kontaktlinsen

- ★ Barometer
- ★ Feldstecher
- ★ Lupen
- ★ Höhenmesser
- ★ Kompass
- ★ Hygrometer
- ★ Thermometer
- usw.

Ihr Optiker in Höngg

Optik Götti

8049 Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 189
Telefon 01/56 20 10



PEUGEOT
TOYOTA

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- TANKOMAT Tag und Nacht

Livio Bandera

Gipsergeschäft

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/44 30 54



**huwyler
caplazi**

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice

Nachfolger von Hermann Brandes:



Spenglerei, Sanitäre Anlagen,
Reparatur-Service.

Werkstatt Limmattalstrasse 147,

Lehrling gesucht!

8049 Zürich



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaubau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



Schreinerei/Glaserei

Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen

CHRIS BEYER

Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg

Telefon 01/56 25 55



H. Sager AG

Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 44 22

**Reparaturen
und Service**

Rolladen, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren,
Korbmarkisen usw. Rolladen zum nachträglichen
Einbau, Spezielle Rolladen für Wärmeisolation.

**Fenstergitter gegen Einbruch
und Zerstörung**



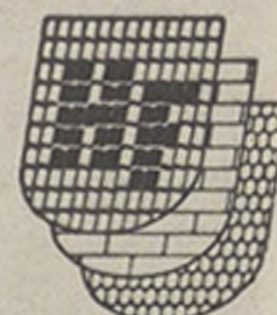
Furrer & Co.
installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41



Ihre **Schlosserei**
für fachmännische Beratung
und Ausführung von Fenster-
gittern, Fenstern, Türen, Haus-
türen, Garagen-Tore, Garten-
Tore, Geländer, Briefkästen,
Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG 8001 Zürich
☎ 251 42 13

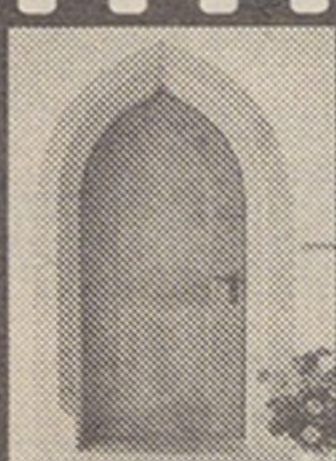


MAROLF & CO.
ELEKTRO-ANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

**Ihr Fachgeschäft
im Quartier**

Laden-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr



**Alle
Schreinerarbeiten
Auffrischen
von Möbeln
Fensterbau**



JOS. BERCHTOLD AG
Schreinerei/Innenausbau
Fensterbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01-56 22 00



1. Augustfeier
im Alterswohnheim Riedhof

(rr) Bereits im Laufe des Vormittags war der allseits geschätzte Hauswart Karl Marugg (übrigens ein richtiger Eidgenosse, denn er feiert am 1. August seinen Geburtstag) mit dem Dekorieren des Riedhofs beschäftigt. Leider mussten wir uns bereits am Morgen entscheiden, die Feier im Festsaal durchzuführen.

Gespannt war man, wie gross das Interesse überhaupt vorhanden sei, den 1. August zu feiern. Gross war dann die Überraschung, als sich der Saal mit fast allen Penionären und vielen Gästen füllte. Eröffnet wurde der Abend mit dem Handharmonikaduo Enzler. Vater und Sohn unterhielten die Gäste mit nostalgischer und zeitgenössischer Musik. Immer wieder sah man vergnügte, zufriedene Gesichter beim Schunkeln und leisem Mitsingen. Heimleiter Walter Suter begrüßte die grosse Festgemeinde und freute sich über den zahlreichen Aufmarsch. Als dann der bald 94-jährige Festredner Philipp Friedländer, Pensionär im Heim, ans Mikrophon trat, wurde es ruhig. Was uns dann der ehemalige Oberst im GSt. in der rund 10-minütigen Ansprache mitteilte, war grossartig. Er forderte alle Anwesenden auf, wieder vermehrt dankbar zu sein. Mit sehr überzeugenden und allseits verständlichen Worten streifte er kurz die gegenwärtige politische und wirtschaftliche Lage der Schweiz. Er setzte sich sehr für das Anliegen der hilfsbedürftigen Menschen im In- und Ausland ein. Abschliessend dankte er für alles, was im täglich aufs Neue geschenkt wird. Mit berechtigtem, grossen Applaus verdankten die Anwesenden die Worte des Redners.

Als grosse und freudige Überraschung wagte sich erstmals auch eine Pensionärin an das Rednerpult. Johanna Bühler sprach in ihren Ausführungen über das Thema Heimat so überzeugend, dass sie von ihren Mitbewohnern bereits für die offizielle Ansprache im nächsten Jahr auserkoren wurde. Der Stimungsbarometer war bereits recht hoch, stieg aber noch höher als dann die Würste vom Holzkohlengrill serviert wurden. Den Höhepunkt setzte schliesslich Hauswart Marugg mit dem Entzünden des Feuerwerkes. Die Vulkane, Sonnen und Raketen wurden jeweils begleitet mit Ah und Oh. Schade war eigentlich nur, dass die lauten Knaller aus der Umgebung das Schauspiel der farbigen Funken störte. Mit der Preisverteilung des im Laufe des Abends durchgeführten Ratespiels wurde der offizielle Teil abgeschlossen. Erste Ermüdungserscheinungen machten sich bemerkbar. Langsam leerte sich der Saal bis schliesslich auch die letzten Pensionäre nach Mitternacht ihre vertrauten Zimmer aufsuchten. Eine schöne, schlichte Feier mit zufriedenen Riedhofpensionären fand ihren Abschluss.

Graphische Branche mit anziehenden
Lehrlingszahlen

(GB) Erstmals seit vielen Jahren ist der Gesamtbestand der Lehrverträge in der Schweiz zurückgegangen, nämlich von rund 187 000 im Jahre 1985 auf 186 000 im Jahre 1986. Das gleiche gilt für die neuabgeschlossenen Lehrverträge, die sich gegenüber dem Vorjahr (66 000) um 0,2 % vermindert haben. Der Rückgang geht eindeutig zulasten der männlichen Lehrlinge; denn die Zahl der Lehrtöchter hat sich erhöht. Die Graphische Branche konnte sich glücklicherweise dem rückläufigen Trend entziehen. Von 1985 auf 1986 erhöhte sich die Zahl aller Lehrlinge von rund 2800 um 60 auf 2860, und auch die Zahl der neuabgeschlossenen Lehrverträge erfuhr eine Ausweitung von 840 auf 920. Diese Zahlen sind zwar ermutigend, reichen aber immer noch nicht aus, um den zukünftigen Fachkräfte-Bedarf der Graphischen Branche vollumfänglich zu decken. Weitere Anstrengungen sind nötig, um die Jugendlichen für die Berufe der Graphischen Branche zu gewinnen – Berufe, die es immer geben wird, solange gelesen und demzufolge auch gesetzt und gedruckt wird. Die Ausbildung innerhalb der Graphischen Branche wird laufend den neusten Gegebenheiten angepasst. So trat zu Beginn des Jahres 1987 das revidierte Ausbildungsreglement für Drucker in Kraft, und im Jahre 1988 wird der Beruf des Schriftsetzers neu reglementiert werden. Das gleiche gilt für die Berufe der Bilderherstellung und -verarbeitung.



DENZLER

Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57



F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

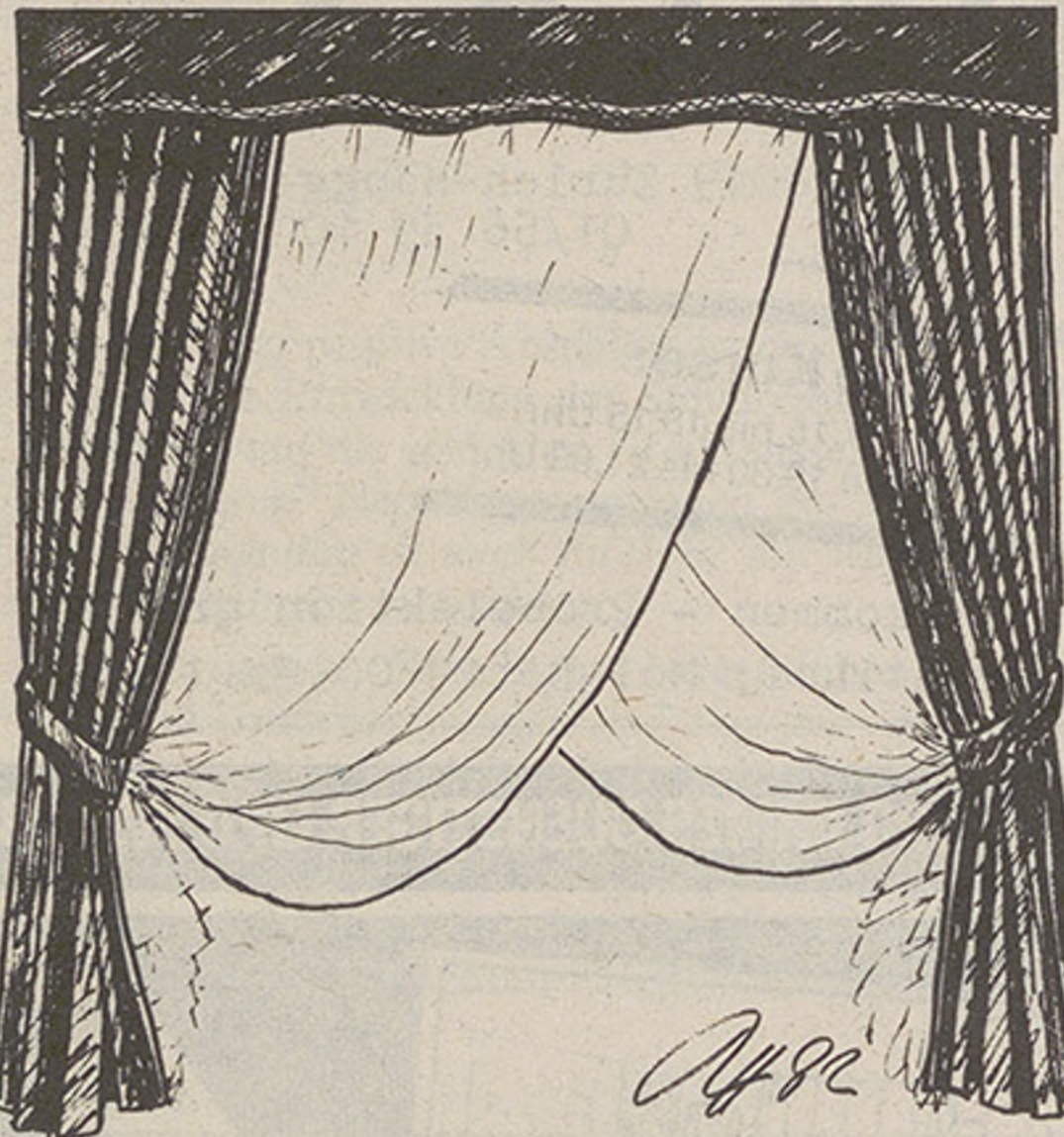
Heizenholz 26, 8049 Zürich

Unsere Künstler-Freunde in Höngg...
überall

(E.M.) Bei einer Vortragsreihe «Goethe als Naturforscher» geraten wir gerade bei Bodo Hamprechts Betrachtungen zur Farbenlehre des Klassikers an dessen physikalische «Entdeckungen», sodass wir augenblicklich an die «Phänomenen»-Ausstellung des Ingenieurs Futo denken, über dessen Bilder wir hier mehrmals berichteten. Wir machten also Hamprecht darauf aufmerksam, in Zürich wohl gelegentlich zu Besuch, im Holbring 13, Vergleiche zwischen des Weimarer Licht-Theorie und unseres Freundes anzustellen: das kommt nicht alle Tage vor! Oder hat eine sehr zu schätzende Malerin, Ilse Stocker, die Chance, in Bern am Zytglogge-Turm ihre Bilder im Oktober zu zeigen – hat unser kleiner Bericht im «Höngger» (Schau im «Waid»-Restaurant) ihre Propaganda gemacht? Wir glauben vielmehr, dass die Qualität ihrer Arbeiten den Angefragten überzeugten.

Gerne sähen wir, dass die ihre Namensgleiche: Marlene Stocker, nicht bloss in Bombach ihren heiterbesinnlichen Nachmittag bringen kann, sondern z.B. in der benachbarten Hauser-Stiftung, die am 1. Oktober eröffnet wird. Wir haben die kühne Absicht, dorthin zu übersiedeln, nachdem wir selber noch vorher (am 25. September) den Bombachern erzählen werden, mit dem natürlich fast 100-jährig verstorbenen Arthur Rubinstein (als Chopin-Spieler) als Musik-Einlage, wie das Alter heutzutage mit 80 beginnt.

Josef Elias vom Lehrer-Seminar in Oerlikon, schon manches Jahr im Quartier, begegnete uns unerwartet beim Durchlesen alter Publikationen: er spielte um 1962 einen schüchternen Liebhaber in einer Luzerner Uraufführung. Weiss er das noch, 25 Jahre später, in der Grossmannstrasse, längst ein weitbekannter Volkstheater-Inszenator, der sich in Paris oder München interessante Stücke anschaut? Wir machen ihn mit Marlene Stocker bekannt, vielleicht treffen sich beide in einer Kellertheater-Gemeinschaftsarbeit?



Spann- und Auslegeteppiche
Orientteppiche, Polstergruppen,
Wohnwände, Schlafzimmer,
Matratzen, Bettwaren, Tische,
Stühle u. a.
Wandbespinnungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung
auch abends und samstags
nach Vereinbarung
Tel. 01/56 72 62

Roland Huber
Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslegeteppiche
Bodenbeläge

Reparaturen von:

**Türschlösser-Zylinder
Sicherheitsrosetten
Einbruchsicherungen
Fenstergitter, Briefkasten**

Th. E. Vollenweider
Mech. Schlosserei
Wieslergasse 36
Telefon 56 60 13

Friedi Gübeli, einst eher «beruflich» darstellerisch tätig, erfreut als Mitglied der «Senioren Bühne» wieder ein grosses Publikum. Im Nebenhaus von uns wohnend, wird sie in gewohnter Frische, wie sonst in- und ausserhalb des Kantons, in «Mutter Christine» spielen, deren Premiere für den September vorgesehen ist... bis in den Aargau und Solothurn, wie selbstverständlich um den Züri-See herum. Auch sie ist nicht mehr die Jüngste, doch niemand merkt ihr das an, macht das die immerhin noch ganz gute Höngger Luft?

Doch nicht nur Nachschöpfer bevölkern das Quartier: Herbert Meier, der bekannte Schriftsteller (Romane, Novellen, Theaterstücke) ist bis in die Türkei hin kein leerer Name, ja dort ist eine seiner Komödien ein besonderer Erfolg. Er wohnt noch gar nicht so lange in der Appenzeller-Strasse, wo er ungewöhnlich Faszinierendes beschwört. Die echt Schweizerische Mischung aus Phantastisch-Skurriblem und Nüchtern-Klarem macht Eindruck ausserhalb der Schweiz seit jener «Barke von Gawdos» vor 30 Jahren im Schauspielhaus, genau wie bei Renato Arlati, der lange im Quartier wohnte, dann plötzlich nach Wien übersiedelte und mit seinen Kurznovellen (Suhrkamp-Verlag) die Deutschsprachigen packte. Die Liste liesse sich verlängern... mit uns selber, dessen Arbeiten bis Holland, Frankreich oder Luxemburg gelangten, und der auf den Bühnen Lausannes oder Münchens gespielt wurde, von Luzern, St. Gallen, Solothurn und Bern zu schweigen.

16. Stadtzürcher Schülermeisterschaft
im Tischtennis

Am Samstag, dem 22. August 1987 findet die 16. Stadtzürcher Schülermeisterschaft im Tischtennis statt. Dieses Turnier ist die Vorausscheidung für die Schweizer-Schüler-Meisterschaft und steht unter dem Patronat des Zürcher Stadtverbandes für Sport. Gespielt wird in den Kategorien: I, Jahrgänge 1973 bis 74 und II, Jahrgänge 1975 und jünger. Die Meisterschaft ist für Knaben und Mädchen offen.

Gespielt wird
a) für Zürich Nord im Schulhaus Kolbenacker in Seebach, Tram 14.
b) für alle übrigen in der Saalsporthalle Zürich, Halle A. Allmend Wiedikon, Tram 13.

Anmeldungen: Am Turniertag zwischen 12 und 14 Uhr in den Spiellokalen. Es ist kein Einsatz zu zahlen. Alle Spieler und Spielerinnen erhalten ein Geschenk. Die Sieger erhalten Medaille und Diplom. Es darf nur in Turnschuhen gespielt werden. Tischtennis-Schläger und Bälle werden zur Verfügung gestellt.

Einen Spezial-Preis erhält die beste Schulhaus-Mannschaft. Gewertet werden die drei besten Einzelspieler.

Feuerwehr Kp 11
Höngg

Die 5. Mannschaftsübung findet am Montag, 17. August 1987, statt.
Arbeitsprogramm
19.30 Uhr: Antreten Autoabbruch Tognazzo, Winterthal 51 (unterhalb Badeanstalt Werdinsel). Tenue: vollständige Ausrüstung.
Gemeinschaftsübung ganze Kp 11. Angriffsübung, Detailausbildung. Abtreten: 22.00 Uhr.

Zivilstandsnachrichten
BESTATTUNGEN

Ab 17. Juli 1987
Bopp, Ernst, geboren 1907, von Otelfingen; Gsteigstrasse 13.
Bosshardt geb. Neuenschwanden, Katharina, geboren 1931, von Zürich, Gattin des Emil; Wartauweg 19.

Duttweiler, Alfred, geboren 1903, von Oberweningen ZH, Gatte der Felizitas, geb. Gehrke; Bläsi-strasse 27.

Frei geb. Kindlimann, Alice, geboren 1908, von Winterthur ZH, Witwe des Emil; Limmattalstr. 371.

Gubler, Robert, geboren 1899, von Frauenfeld TG und Aawangen TG, Witwer der Nora, geb. Hinnen; Ottenbergstrasse 74.

Hasler geb. Benz, Martha, geboren 1901, von Mänedorf, Witwe des Gottfried; Riedhofweg 4.

Hauser, Alice, geboren 1909, von Zürich und Hütten ZH; Limmattalstrasse 371.

Heinrich, Josef, geboren 1922, von Zürich, Gatte der Hilde geb. Grimm; Limmattalstrasse 177.

Huber, Bruno, geboren 1913, von Hausen am Albis ZH, Gatte der Erna geb. Chmiel; Regensdorferstrasse 77a.

Hunziker geb. Vaney, Antoinette, geboren 1905, von Zürich und Staffelbach AG, Gattin des Hans; Segantinstrasse 82.

Käser, Hans, geboren 1916, von Zürich und Oberflachs AG, Gatte der Anita geb. Riggensbach; Akkersteinstrasse 95.

Keller, Paul, geboren 1908, von Zürich und Marthalen ZH, Witwer der Maria geb. Scherer; Konrad-Ilg-Strasse 20.

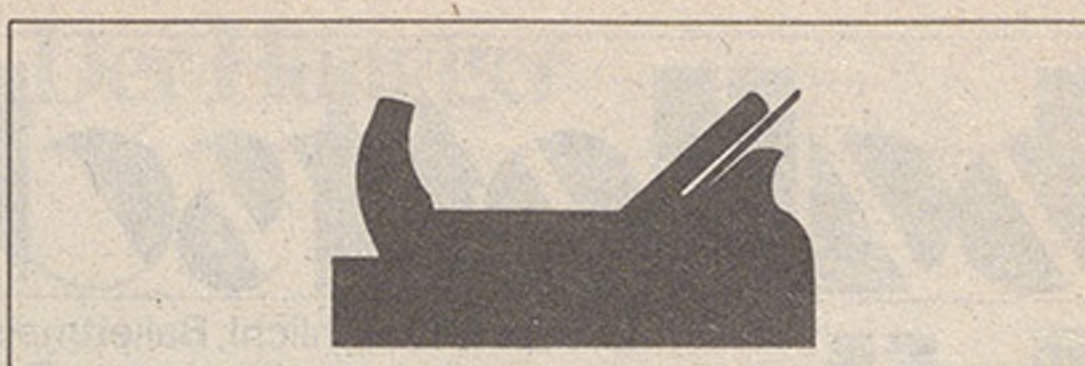
Knoll, Willi, geboren 1947, von Zürich und Birmensdorf ZH, Gatte der Bernadette geb. Lanz; Konrad-Ilg-Strasse 17.

Lüscher, Fritz, geboren 1896, von Zürich und Muen AG, Gatte der Luise geb. Rütimann; Ackersteinstrasse 172.

Schneider geb. Bächtold, Meta, geboren 1897, von Zürich, Neuenburg und Niederneunforn TG, Witwe des Friedrich; Imbisbühlstrasse 50.

Ursprung geb. Portmann, Hedwig, geboren 1908, von Zürich und Egerkingen SO, Gattin des Johann; Riedhofweg 2.

Zweili geb. Gertiser, Hedwig, geboren 1919, von Zürich und Oberdorf SO, Gattin des Werner; Engadinerweg 16.



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Ihr Schuhmacher
im Quartier
bürgt für gutes
handwerkliches Schaffen.

Jules Dürmüller
Limmattalstrasse 210
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 7.30—12.00 und 13.45—18.00
Samstag geschlossen

Neue Adresse!



**HELMUT GRIEBEL
MALERGEWÄRT**

Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich

- Renovationen
- Tapezieren
- Plastische Wandbeläge
- Dekorative Arbeiten

Telefon 56 61 51 und 53 69 41



Wir malen
die Welt etwas
schöner...

**gebr. kneubühler
malergeschäft**
limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 56 27 51



Hollenstein

**Akkordeon- und
Gitarrenschule**

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Winterthurerstrasse 495
Telefon 41 42 70

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg



**VELTZ
OPTIK**

Am Zwielpplatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67

Inhaber
W. Herensperger

Ihr Spezialist
für Silhouette
Modellbrillen

Spezialisiert für:
Varilux- und Bifokal-Brillen
Kinderbrillen — grösste Auswahl
Schiessbrillen — Champion
Optische Instrumente



**K. Härtsch AG
Baugeschäft**

**Neubauten
Reparaturen**

**Umbauten
Renovationen**

Gsteigstrasse 31
8049 Zürich

Telefon 01 56 72 66
oder 01 56 26 91

ballettschule höngg

Ervina Haas-Schlicht, Ballettmeisterin.
Klassisches Ballett.
Rhythmische Gymnastik.
Riedhofstrasse 357
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/56 86 61

Neue
Kurse

Grosser
Sommer-Sonderversand
(amt. bew. vom 11. 8. - 29. 8. 1987)



z. B. verschiedene Tennisrackets Fr. 150.-/Stück
(Marken: Snauweart, Head, Völkl, Rossignol, Kneissl)
20% Rabatt auf Tennisbekleidung
Lendel Pro statt Fr. 89.- nur Fr. 67.50
Player statt Fr. 79.- nur Fr. 59.80
Nike statt Fr. 109.- nur Fr. 75.-



SPORT
HOENG



Limmatstrasse 167, 8049 Zürich, 01/56 02 60

Ein Besuch bei uns lohnt sich immer

Für Damen und Herren

Solarium
Kosmetik-
und Nail-Studio

Kosmetische Fusspflege

Jacqueline Bürki
Geeringstrasse 79
8049 Zürich, Tel. 01/58 04 35

Verlangen Sie die sensationelle Preisliste

SANS SOUCIS

Lydia Bainsow

STAGECOLOR
COSMETICS

BON
Fr. 5.-

Jacqueline



für Umbauten und Renovationen



karl e. isler ag

Bläsistrasse 17
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 88 48

«Ich habe eine eigene Meinung,
darum bin ich in der SVP!»

Möchten Sie wie ich Ihre Ferien im Nationalpark
verbringen? — Entspannen und den Naturreichtum
unseres Landes erleben?
Wenn Sie den untenstehenden Talon einsenden,
nehmen Sie teil an der Verlosung einer Ferien-
woche für zwei Personen in Zerneß.

Talon ausschneiden und einsenden bis 31.12.1987

- ☐ Ja, ich möchte an der Verlosung teilnehmen
☐ Bitte senden Sie mir Ihre Unterlagen
☐ Ich möchte Mitglied der SVP werden

Name, Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Die Verlosung erfolgt am 15.1.1988 unter notarieller Aufsicht.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsenden an:
Walter Frey
Parteipräsident der Stadtpartei SVP
Badenerstrasse 600, 8048 Zürich



Die Partei des
Mittelstandes

SVP



GEWALTFREIE



SELBSTVERTEIDIGUNG

AIKIDO

AIKIDO INSTITUT 8049 Zürich-Höngg
Hurdackerstr. 5 01/56 39 10

Jetzt neue Kurse:

Kinder, Dienstag 17.15 bis 18.15 Uhr
Erwachsene, Mittwoch 19.30 bis 21.00 Uhr

Anfänger jederzeit willkommen — Probelektion gratis
Bus 46 bis Endstation Rütihof; Mo.-Do. 19:00, Sa. 17:00

Schutz vor Einbruch:

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei
empfohlen. Fenstersicherungen,
Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 33 88 auch abends

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orient-
teppiche, Polstergruppen, Wohnwände,
Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren,
Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62



LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LI



ECHT LEDER
NUR NOCH

1698.-



ECHT EICHE
NUR NOCH

1498.-

LIPO

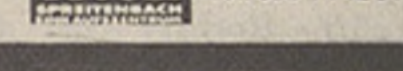
immer
viel
günstiger!

Möbelposten

DIETIKON-ZH GELBES LAGERHAUS
Riedstrasse 9 Tel. 01-740 27 27
direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach
bei Caravan Weibel 2x links abbiegen
täglich 9-18.30 offen, Sa bis 16.00
Jeden Freitag Abendverk. bis 21.00

Mo.-Fr 10.00-21.00 offen!
Sa 8.00-17.00

unbegrenzt.
Tel. 056-7142 51



IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO

Aktionen finden
bei der Migros
im Laden statt.

Zum Beispiel:
Emmentaler mild
Schweizer Hartkäse

Sonderangebot vom 11. bis 15. 8. 87



per kg
16.50 13.20

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Schäden

Dass durch Winterfrost Bäume geschädigt werden, ist nicht neu.

Es wurden dieses Frühjahr an Nadelbäumen und auch wintergrünen Laubbäumen eigenartige Schäden festgestellt, die man zuerst als mysteriös bezeichnete. Nun hat eine Untersuchung ergeben, dass dies – in erster Linie – der Kälte zuzuschreiben sei.

Nicht nur der extremen Kälte, sondern auch den von Warmlufteinbrüchen unterbrochenen Kälteperioden. Die Bäume haben die Temperaturschwankungen einfach nicht ertragen.

Beobachtet hat man vor allem den Wald, weil man – Waldsterben – in dieser Beziehung sehr sensibilisiert ist. Aber auch an Obstbäumen und Gartensträuchern und – Pflanzen (Salbei, Rosmarin) gibt es dürre Äste, die wohl auf den nämlichen Grund zurückzuführen sind und nicht auf die Luftverschmutzung oder sauren Regen.

Nicht dass diese letzteren Immissionen nun vergessen werden könnten, wie viele den erwähnten Bericht zum Anlass genommen haben; nach wie vor und mehr denn je gilt es, der durch uns geschaffenen Schäden und Bedrohungen Herr zu werden. Und zu bedenken, dass es noch genug Naturgewalten gibt, deren wir uns zu erwehren haben – dazu müssen wir nichts beitragen!

Die schweren **Unwetterschäden**, die auch Todesopfer gefordert haben, zeigen einmal mehr,

dass trotz allem technischen und zivilisatorischem Hochstand mit Urganen gerechnet werden muss, Gewalten, die wir kaum beeinflussen, nur schwer bändigen und deren Folgen wir mildern und wenn nicht ungeschehen, so doch glätten können.

Selbstverschuldetes indessen liesse sich (zum grossen Teil) vermeiden oder im Nachhinein rückgängig machen, und sei es nur, dass man damit nicht weiterfährt. Von der Urner Bevölkerung weiss man – artikuliert durch Greenpeace –, dass es ihr reicht. Das ist mehr als verständlich. Wie aber dem Übermass an Verkehr begegnen? Man kann ihn kaum kontingentieren oder sonst in geordnete Bahnen lenken. Das Ausweichen auf die Kantonsstrasse hat sich als wenig taugliches Mittel erwiesen. Zweite Tunnelröhre? Diese wäre in kurzer Zeit auch überfüllt. Sich selbst auferlegte Beschränkung also? Ausser saubereren Motoren (und da sind Fortschritte festzustellen) bleibt wohl kaum etwas anderes übrig, aber da Selbstdisziplin eine schwere Tugend ist, fällt einem diese Hoffnung nicht leicht.

Es gäbe, gibt! noch viel zu tun, d.h. zu unterlassen: Jeden Tag, so eine Meldung, stirbt mindestens eine Vogelart aus. Und am Bielersee duschten sie die Reben aus der Luft – gegen Schädlinge. Schädlinge ist das Stichwort. Wo, wer ist der Schädling?

Wo wohl ist der Wurm drin?

Notizen aus dem Kantonsrat

Der Kantonsrat eröffnete die neue Session nach den Sommerferien mit der Behandlung der **Staatsrechnung 1986**. Die laufende Rechnung des Kantons Zürich schloss bekanntlich mit einem Ertragsüberschuss von annähernd 300 Millionen Franken ab, verglichen mit einem budgetierten Voranschlag von lediglich 28 Millionen Franken. Die lebhafteste Diskussion im Rat galt denn auch weniger diesem «sensationellen» Abschluss, wie Kollega Norbert Kuster aus Wädenswil meinte, als vielmehr der Frage, ob der Steuerfuss von gegenwärtig 115 Prozent zu senken sei oder nicht. Sozialdemokraten und Grüne mahnten zur Vorsicht angesichts eines möglichen konjunkturellen Wirtschaftseinbruchs anfangs der 90er Jahre und der grossen Investitionen im Bereich des Umweltschutzes, die uns bevorstehen würden. Demgegenüber vertrat die bürgerliche Ratsseite die Ansicht, eine Steuerfuss-Senkung sei möglich und notwendig. Erstens dürfe der Staat gemäss unserer Verfassung keine Steuern auf Vorrat beziehen und zweitens bestehe immer die Gefahr, dass wenn mehr Geld vorhanden sei, mit diesem auch weniger sparsam umgegangen werde. Dass genügend Mittel für die erforderlichen Investitionen zur Wiederherstellung des ökologischen Gleichgewichtes vorhanden sein müssen, war von keiner Seite bestritten. Allerdings werden zurzeit die vorhandenen Kredite gar nicht ausgeschöpft. Ob der Steuerfuss ab 1988 um 5 oder 10 Prozent (**siehe separate Notiz zu meiner Motion**) gesenkt werden soll, wird anlässlich der Beratung der finanzpolitischen Grundlagen für die kommenden Jahre im Dezember entschieden werden.

Die Volksinitiative gegen den **verfrühten Fremdsprachenunterricht** (Französisch in der Primarschule) wurde vorerst für gültig erklärt. Die Empfehlungssparole des Parlamentes für oder gegen das Volksbegehren wird später zu fallen sein. Dagegen hatte sich der Rat an der Montagssitzung einmal mehr mit dem neuen Bezirk Dietikon zu befassen. Nachdem das Zürcher Volk ja zum neuen Bezirk gesagt hatte, allerdings mit ablehnenden Mehrheiten der Limmattaler Gemeinden, wurde eine Volksinitiative lanciert, die wieder die Aufhebung des neuen Bezirkes verlangt. Der Rat wandte sich gegen das Begehren und entschied mehrheitlich (mit 72 zu 52 Stimmen), dem Volk die Initiative zur Ablehnung zu empfehlen.

Motion Anton Killias, CVP, Zürich betreffend Senkung des Staatssteuerfusses

Der Regierungsrat wird eingeladen, dem Kantonsrat einen Antrag auf Senkung des Staatssteuerfusses um 10 Prozent von gegenwärtig 115 Prozent auf 105 Prozent zu unterbreiten.

Begründung

Die Rechnung des Kantons Zürich für 1986 wies einen Überschuss von annähernd 300 Millionen Fran-

ken aus. Der positive Abschluss ist einerseits auf eine günstige Entwicklung der Steuereinnahmen und andererseits auf die schlechte Kreditausschöpfung zurückzuführen. **Nach Informationen aus verschiedenen Gemeinden ist auch für 1987 mit wesentlichen Mehreinnahmen zu rechnen.**

Die bedeutenden Kosten und Investitionen, die Private und Unternehmungen als Folge der verschiedenen Massnahmen auf dem Gebiet des Umweltschutzes zu tätigen haben werden, können durch eine substantielle Steuererleichterung teilweise aufgefangen werden. Die Steuerfuss-Senkung ist der rascheste Weg um die erwünschten Erleichterungen zu erreichen.

Anton Killias

Zürich-Regensdorf MÖVENPICK HOTEL

Das aktive Kongress-Hotel

01/840 25 20 Telex 825888



Land-Zmorge in der Dorfbeiz

Gute Laune. Gute Stimmung. Gute Sonntage beginnen mit einem Land'Zmorge bei mir in der Dorfbeiz. Haben Sie's schon erlebt?

Für Fr. 23.50 pro Person können Sie voll auf Ihre Rechnung! A kommission! Und das jeden Sonntag ab 10 Uhr und 12 Uhr.

Na, denn, bis bald!

Ihr Dorfbeizwirt
W. Wiese

PS: Jeden Tag von Montag bis Samstag, ab 17.00 bis 20.30 Uhr ist Apéro-Time im Pub (Zu normalen Restaurant-Preisen). Barmaid Esther freut sich auf Ihren Besuch!



Trachtengruppe Hönegg

Volkstanzen, eine fröhliche Art fit zu bleiben!

Vielleicht liebe Höneggerin, lieber Hönegger haben Sie uns schon einmal volkstanzen gesehen, vielleicht hat es Ihnen gefallen, und wer weiss, vielleicht wurde in Ihnen gar der leise Wunsch wach auch mitzutanzten. – Aber, so sagten Sie sich, diese Kunst erlerne ich ja sowieso nie!



Weit gefehlt! Dass das Volkstanzen eine Sache ist, die wirklich jedermann lernen kann, die dabei Spass macht und obendrein sogar noch jung und beweglich erhält, können Sie bei uns in der Trachtengruppe erleben!

Am nächsten Mittwoch, dem 19. August abends 20.15 Uhr beginnt im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse ein **Volkstanzkurs für Anfänger**. In diesem Kurs können Sie sich gründlich und umfassend in die Geheimnisse des Volkstanzes einweihen lassen.

Wenn Sie Freude am Tanzen, am alten Brauchtum und an fröhlicher Kameradschaft haben, kommen Sie zu uns und lernen Sie volkstanzen! Auskunft erteilen Telefon 56 76 78 und 56 85 13.

Gleichzeitig möchte ich auch noch darauf hinweisen, dass am nächsten Donnerstag, dem 20. August unser **Kindertanzkurs** wieder aufgenommen wird. Auch Kinder sollen die Möglichkeit haben am Volkstanz den Plausch zu haben. Der Kinderkurs findet um 16.30 Uhr in der Jugendstube des reformierten Kirchgemeindehauses statt.

M. Reithaar

Kreis 10 – Kandidaten erfolgreich bei FDP-Primärwahlen

Nationalratswahlen 1987

(robi) Bereits seit 1967 bestimmt die FDP des Kantons Zürich die Plazierung ihrer Kandidaten auf der Nationalratsliste aufgrund einer «**Wahlumfrage**» bei ihren Mitgliedern. Zu Beginn der Sommerferien sind nun die Ergebnisse der Primärwahl 1987 bekannt geworden. Klare Spitzenpositionen nehmen die wiederantretenden Bisherigen ein, unter ihnen **Ernst Cincera** (9212 Stimmen), 2. Platz auf der Stadtliste nach **Ulrich Bremi** (10 339 Stimmen). Gut schneiden auch die zwei neuen Kreis-10-Kandidaten ab: **Mildred Bohren** (Präsidentin der Zürcher Frauenzentrale) belegt mit 4904 Stimmen den 18. Rang auf der 35plätzigen Liste. Dr. **Robert Chanson**, unser Kantonsrat, nimmt mit 5460 Stimmen den elften Primärwahlplatz ein – ein überragendes Ergebnis nach den internen Widerständen gegen seine Kandidatur. Der ehemalige Hönegger, Theo Schaub, Malermeister (Zürich) erreichte mit 5944 Stimmen den 8. Listenplatz.

Herzlichen Dank!

Meine liebe Mutter ist vor zwei Wochen im Altersheim Lilenberg in Affoltern gestorben.

Ich möchte nicht versäumen, dem Personal und vor allem der Leiterin, Frau S. Jufer, meinen herzlichsten Dank für die liebevolle Betreuung und Umsorgung der kranken Frau auszusprechen. Meine Mutter durfte in ihrem geliebten Heim sterben. **Trotzdem sie bettlägerig war, hat man sie nicht einfach abgeschoben, sie wurde gepflegt bis zum Tode.** Leider durfte sie den Umzug ins neue Heim an die Hohenklingenstrasse 40 nicht mehr erleben. Falls wieder einmal für die Hauser-Stiftung gesammelt wird, so gebt bitte etwas! **Das Heim ist angewiesen auf Spenden.** Ich durfte persönlich erfahren, wie an diesem Ort die Nächstenliebe praktiziert wird.

L. Stössel

Konzert auf dem Uetliberg

Jürg Sigg spielt auf seiner selbstgebauten Orgel

Samstag, 16. August 1987 bei der Station Uetliberg. 10.00 bis ca. 16.00 Uhr (nur bei günstiger Witterung).

Jürg Sigg hat die Konzert-Organ in seiner Freizeit gebaut. Sie ist keine Nachbildung einer bestimmten Orgel – er hat sie aufgrund eigener Berechnungen und Skizzen angefertigt. Für den Bau benötigte Jürg Sigg rund drei Jahre. Zuvor hat er sich während mehreren Jahren auf den Bau seiner Konzert-Organ vorbereitet.

Die Orgel hat eine Länge von 240 cm, eine Tiefe von 110 cm und eine Höhe von 180 cm. Sie wiegt rund 300 kg und ist ausgerüstet mit 300 Pfeifen (60 Holz- und 240 Zinnpfeifen). Winddruck: 65 mm Ws. Schöpfpvolumen der Bälge: zirka 1500 l/min.

Sparen Sie nicht mit Fragen, wenn's ums Sparen geht!

Nehmen Sie sich einmal Zeit für ein Spargespräch mit dem SBG-Kundenberater. Er wird Ihnen gerne sagen, welches Sparkonto oder welche Konto-Kombination für Sie richtig ist.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Hönegg
Telefon 56 44 35

Sport für alle – das aktuelle Angebot

Seit einiger Zeit hat der Turnverein Hönegg eine neue Form Sport zu treiben in seinem Angebot.

Spiel – Sport – Turnen – heisst ein Kurs, mit dem der TV Hönegg eine bestehende Marktlücke schliesst und so einen Beitrag zur Volksgesundheit bietet. Teilnehmen können alle Hönegger; eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht nötig. Damen und Herren turnen gemeinsam. Arbeitszeit, Arbeitsweg und andere tägliche Verpflichtungen trennen Partner während den Wochentagen. Viele unter ihnen, vor allem jüngere Paare suchen deshalb nach Möglichkeiten ihre Freizeit gemeinsam zu verbringen.

Das grosse Interesse an den vergangenen Kursen hat uns bewogen, am 28. August einen weiteren Kurs zu starten.

Spiel – Sport – Turnen – ist vielseitig und abwechslungsreich aufgebaut. Gymnastik mit viel Musik, einfache Turnelemente, Stretching und vieles mehr wird an den Turnabenden geboten. Sport wird aus Plausch und als Ausgleich zum täglichen Stress betrieben. Trotzdem wird mancher etwas ausser Atem kommen und vielleicht vom Muskelkater nicht verschont bleiben. Selbstverständlich bestimmt jeder Teilnehmer selbst, wie stark er mitmachen möchte. Dieser Kurs wird jeweils am Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain zu folgenden Teilnahmebedingungen durchgeführt: Alle Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. – Mindestalter 16 Jahre!! – Unkostenbeitrag pro Lektion Fr. 2.—.

Also machen Sie mit und starten so fit in den Winter.

Kursdaten: 28. August – 4., 11., 18. und 25. September – 2., 23. und 30. Oktober – 6., 13. und 20. November – 4. und 11. Dezember.

Der Kommentar

Fehlstart

Modern ist die Abkürzung CH für Schweiz, bequem und kurz. Dass die Buchstaben für das lateinische «confederatio helvetica» stehen, braucht man ja nicht zu wissen.

Eine Landi sollte es nicht werden, die Landesausstellung 1991, die eben keine Ausstellung hergebrachter Art der gehabten Landinen sein sollte; also CH 91. Sieht aus, wie für den Computer zurechtgestutzt. Was man darunter zu verstehen hätte, wurde nie ganz klar. Aber es war ein Direktorium an der Arbeit, das plante. Und Schiffbruch erlitt, spätestens beim Nein der Innerschweizer Kantone zu vorgesehenen Veranstaltungen.

Doch hatten sich die Kantone bereits «finanziell stark engagiert», wie es heisst. Die CH 91 habe, bereits im embryonalen Stadium, 11 Millionen verschlungen; offiziell – inoffiziell «einiges mehr».

Ausser Spesen nichts gewesen. Aber gar nichts aus der 700-Jahr-Feier für die Eidgenossenschaft soll auch nicht werden. Der Bund redet da auch noch mit. Man will nach Lösungen fahnden, die auch ankommen und einige Gewähr bieten, dass sie populär werden.

Was können die bisherigen Vorbereiter dafür, dass man im Volk nicht unbesehen Feuer und Flamme ist für Rächlein, die da mehr theoretisch als begreifbar steigen? Wirklich nichts. Und dass heute halt alles etwas kostet, auch die Vorbereitung höchster Feierlichkeiten und für Anlässe, die gewürdigt zu werden verdienen, ist halt auch Tatsache.

Leider auch die: Dass kaum mehr etwas aus reiner Freude und gratis oder nebenbei geschieht, sondern – wohl nicht zu schäbig – honoriert sein will. Daran liegt's. Immer und in weitesten Kreisen die Frage: Was bringt's? Nicht etwa: Was trage ich dazu bei?

Vorbereitung des SV Höngg auf die Saison 1987/88

Die Höngger befinden sich zur Zeit mitten in der Vorbereitung auf die kommende Saison. Unter ihrem neuen Trainer Heinz Keller wird in den nächsten Tagen hauptsächlich die Kondition der einzelnen Spieler gefördert. Bis zum Saisonstart wartet auf Heinz Keller noch einige Arbeit.

Diese These bestätigten auch die beiden bisher ausgetragenen Freundschaftsspiele. Im ersten gegen die 1. Mannschaft von Affoltern ZH zeigten die Höngger jedoch bereits einige gute Ansätze. Sie waren ihrem Gegner keinesfalls unterlegen und sie kamen auch zu einigen guten Tormöglichkeiten. Doch mit dem Torreschiessen wollte es noch nicht klappen. So entschied ein durchaus vermeidbarer Treffer die Partie kurz vor Schluss zugunsten der Oberklassigen. Im Spiel gegen einen Gruppengegner dem Racing Club Zürich enttäuschten dann die Höngger schwer. Von Beginn weg lief überhaupt nichts zusammen. Ein Missverständnis löste das andere ab. Die meisten Zuspiele landeten in den Füßen des Gegners. Auch die Abstimmung in der Verteidigung liess viele Wünsche offen. So waren es einige Blackouts die Racing schliesslich zu einem komfortablen Sieg ausnützte. Trotzdem zweifelt der Berichterstatter nicht daran, dass es dem Trainer bis zum Saisonstart (Cupspiel am 9. August auf dem Hönggerberg gegen Witikon) gelingt, die Höngger Mannschaft in Schwung zu bringen!

Martin Spühler

Resultate der beiden Freundschaftsspiele:

Affoltern ZH (2. Liga) – SV Höngg 1 1:0 (0:0)
Racing Club Zürich (3. Liga) – SV Höngg 1 4:0 (2:0)

Sportverein Höngg

Cupspiel vom 9. August 1987
Höngg 1 – Witikon 1 0:1 (0:1)

Aufstellung: Rolf Hausmann; Jürg Heusser; Daniel Reichmuth, Christian Wirth, Andreas Knapp; Patrick Gyger, Otmar Singer, Thomas Berchtold; René Zimmermann, Silvio Grande, Marcel Suter (ab 82. Adrian Schütz).

Höngg verlor dieses Cupspiel gegen Witikon (2. Liga) unglücklich mit 0:1. Trotz mehrheitlicher Feldüberlegenheit blieben die Höngger einmal mehr ohne Torerfolg. Den Hönggern fehlt im Sturm einfach die nötige Durchschlagskraft.

Ein Klassenunterschied war bei dieser Partie nicht unbedingt festzustellen. Witikon war hauptsächlich bei stehenden Bällen äusserst gefährlich. Zwei Freistösse verfehlten das Tor nur ganz knapp. Die Höngger konnten mit dem Gegner sehr gut mithalten. Auch sie besaßen einige gute Chancen. So scheiterte Marcel Suter allein vor dem Torhüter von Witikon. Am meisten gefiel bei den Hönggern der sehr fleissige und immer anspielbare René Zimmermann, sowie Otmar Singer der mit dem Ball immer etwas Gutes anzufangen wusste. Auch seine Pässe kamen meistens an. Überhaupt war bei den Hönggern zu spüren, dass sie die Anweisungen ihres Trainers Heinz Keller auch auf das Spielfeld übertragen wollten. Dies gelang ihnen teilweise auch recht gut. Leider mussten die Höngger kurz vor der Pause ein unglückliches Tor hinnehmen, das schliesslich die Partie entschied. Nach einem Corner brachten die Höngger den Ball nicht aus der Gefahrenzone heraus, so dass den Witikonern der Führungstreffer gelang. Doch die Höngger gaben sich richtigerweise noch lange nicht geschlagen. Mit viel Druck versuchten sie die stabile Abwehr der Gäste zu knacken.

Leider gelang dies den Hönggern bis zum Schlusspfiff nicht, obwohl Silvio Grande den Ausgleich zwei Minuten vor Schluss auf dem Fuss hatte. Doch leider schoss er nur den Torhüter an. So blieb es beim sicher nicht gestohlenen aber ein wenig glücklichen Sieg von Witikon. Die Höngger sind somit aus dem Schweizer-Cup 1988/89 ausgeschieden.

Tor: 0:1 42. Minute.

Bemerkungen: Höngg spielte ohne Martin Gubler (Ferien). Neu spielte bei den Hönggern Daniel Reichmuth und Christian Wirth.

Martin Spühler

Junioren

Meisterschaftsspiel vom: 9. August 1987 (Cup-Regional)

SV Höngg A1 – FC Neumünster 1:1 (8:7)

Bei regnerischem Wetter spielte ein neu zusammengestelltes A1 gegen ein nicht zu unterschätzendes Neumünster. Ein Match, der mit viel Einsatz und Kampf geführt wurde, jedoch in jeder Spielphase fair, endete nach 90 Minuten 1:1. Nach einem äusserst spannenden Penalty-Schiessen konnten sich die Höngger mit 8:7 durchsetzen, und sind somit für die nächste Runde, am kommenden Sonntag 16. August qualifiziert.

T. Sigrist

«Anwohner gestattet»

Die Verkehrsumleitungen in Höngg veranlassen einen Anwohner in einem Schreiben an den Stadtrat, diesen auf die unhaltbaren Zustände aufmerksam zu machen. Wir Höngger sind gespannt – auch in bezug auf Zufahrt zum Gewerbehause an der Naglerwiesenstrasse (siehe separater Artikel) – ob das Thema effizient und rasch behandelt wird. Die Verlegung der Sperre zur Regensdorferstrasse scheint ebenso wenig ein unlösbares Problem, wie der Vorschlag einer Anwohner-Vignette. Grenzüberschreitende Interventionen, wie bei der Autobahn-Vignette sind wohl kaum zu befürchten.

Im Interesse von zirka 350 Automobilisten und entsprechend mehr Bürgern und Anwohner, die ihren Wohnsitz an der: Ferdinand Hodler-Strasse – Segantistrasse – Michelstrasse – Gsteigstrasse – Benedikt Fontana-Weg – Regensdorferstrasse und Nötzlistrasse haben, ersuche ich Sie, folgenden unhaltbaren Zustand neu überprüfen zu lassen.

Alle Anwohner der obigen Strassen sind seit dem Beginn der Umbauten in Höngg gezwungen, unüberlegt angeordnete Umfahrungen auszuüben.

1. Alle Anwohner, die von Zürich-Affoltern nach Hause fahren wollen, müssen den 2,7 km langen Umweg über die Kürbergstrasse, Ottenbergstrasse und Limmattalstrasse bewältigen. Sie müssen sich also in die bereits laufend überlastete Limmattalstrasse einordnen und verstopfen das Zentrum Höngg noch mehr.

Es ist verständlich, dass Sie mit der jetzt geltenden Verordnung den Durchgangsverkehr in Höngg eliminieren wollen. Dass aber mit dieser Verordnung die Anwohner der oben erwähnten Strassen auf Umwegen nach Hause fahren sollen, ist völlig unverständlich und sinnlos.

2. Das gleiche Bild zeigt sich für uns Anwohner, wenn wir von Regensdorf her in unser Quartier fahren. Statt auf dem kürzesten Weg durch die Regensdorferstrasse, müssen wir bis zur Tramendstation Höngg fahren oder auf Schleichwegen durch andere Wohnquartiere – die wir sonst nie befahren – uns durchdrängen.

Im Namen unserer Quartierbewohner ersuche ich Sie um Überprüfung, ob für alle Automobilisten dieser Strassen eine Sonderbewilligung in Form einer Vignette ausgehändigt werden kann. Besser wäre eine Tafel anzubringen «Anwohner gestattet». Dadurch werden:

1. viele Automobilisten in den 2 Jahren durch weniger gefahrene Kilometer positiv gegen die Umweltverschmutzung beitragen.
2. die Limmattalstrasse, die jetzt schon den ganzen Tag überlastet ist und dadurch auch den Tramverkehr behindert, wesentlich entlastet.
3. der Umbau- und Arbeitsprozess an der Limmattalstrasse und Regensdorferstrasse weniger gestört.

Ich ersuche Sie, sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, meinen Antrag und meine Feststellungen eingehend zu prüfen. Wir Bürger, Anwohner und Steuerzahler der oben aufgeführten Strassen, nebst denen, die durch die Umfahrungen zusätzlich belastet werden, sind Ihnen zu Dank verpflichtet und zählen auf baldige Erledigung.

Heini C. Wegmann-Isella, Werbeberater

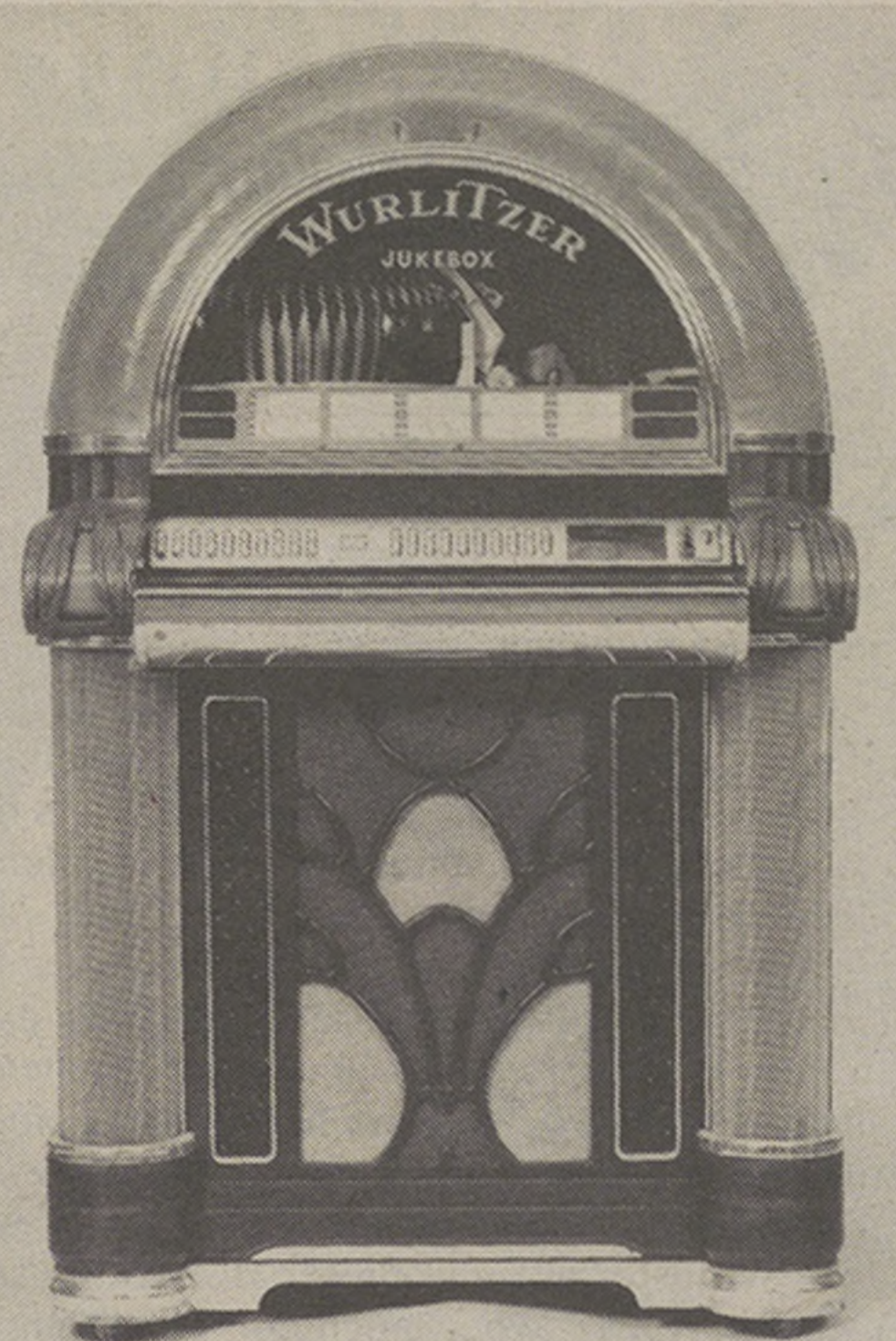
Ein Hauch von Las Vegas

Vergnügungsautomaten-Ausstellung und Auktion im Letzipark. Die Mall des Einkaufszentrums Letzipark verwandelt sich für kurze Zeit in ein nostalgisches Spielerparadies.

Rund um die stimmungsvollen Palmen stellt die renommierte Retonio Gallery 240 antike und neuere Vergnügungsautomaten aus: Einarmige Banditen, Flipperkästen und andere Glücksspielmachines, chromblitzende Juke-Boxen, beleuchtete Tanksäulen.

Spielerparadies für alle

Das elektrische Klavier klimpert gar nicht leise, voll tönt es aus den Juke-Boxen, daneben klingeln die Freispiele der Flipperkästen, rattern «Einarmige Banditen», knallen Schüsse aus dem Kinoautomaten. In «Klein-Las Vegas» ist immer etwas los, die Ausstellung ist ein Vergnügen für alle Besucher. Die restaurierten und betriebsbereiten Geräte werden von den Mitarbeitern der Gallery betreut und auf Wunsch vorgeführt. Dabei erfährt man manch interessante Geschichte aus der goldenen Zeit der verbotenen Spiele, wie wir sie heute vor allem aus alten US-Filmen kennen. So war das Pferderennen-Roulette, bei dem die Mitspieler auf eines der Pferdchen setzen konnten, in den Dreissigerjahren in Amerika



Anlässlich des 75jährigen Jubiläums wurde der letzte Musikautomat Marke Wurlitzer im Jahre 1973 gebaut. Die Juke-Box «Nr. 1050» im Nostalgielook hat einen Schätzpreis von 18–24 000 Franken. Sie ist an der Vergnügungsautomaten-Ausstellung im Einkaufszentrum Letzipark zu sehen und kann ersteigert werden.

ein absoluter Hit. Auch Geldspiele waren in der Prohibitionszeit verboten, Pferdewetten aber erlaubt, womit das Gesetz elegant umgangen wurde.

Seit sieben Jahren führt Reto Breitenmoser die in Fach- und Sammlerkreisen viel beachteten Auktionen durch. Sie ziehen potentielle Käufer aus ganz Europa an. Zu seinem «magischen Imperium» gehören heute die Retonio Gallery in Degersheim, wo auch sein «Magic Casino» steht, dem ein Museum angegliedert ist. Ein weiteres Museum befindet sich in Appenzel.

Die Ausstellung im Einkaufszentrum Letzipark in Zürich-Altstetten ist täglich von 9 bis 18.30 Uhr offen, am Donnerstag bis 21 Uhr und am Samstag von 8 bis 16 Uhr. Die Versteigerung beginnt am Samstag, 29. August, pünktlich um 13 Uhr.

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Kurzbericht von Gemeinderat Werner Furrer (SVP)

Gemeinderatssitzung vom 12. August 1987

Am Anfang der ersten Sitzung nach den Ferien hatte der Ratspräsident grosse Mühe die gewünschte Ruhe im Ratssaal zu erreichen. Scheinbar mussten sich die Mitglieder langsam wieder an den Ratsbetrieb gewöhnen obschon der Präsident in Schullehrermanier verlangte, dass Ferienerinnerungen nach dem Rat auszutauschen seien.

Für die aus dem Rat ausscheidenden Mitglieder E. Büchi (SVP 11), A. Honegger (FDP 8) und R. Baruffol (SP 5) wurden P. Zimmermann (SVP), Kathrin Martelli-Kenner (FDP) und E. Reimann (SP) im Rat willkommen geheissen.

Der kurzfristig eingegangene Rücktritt von Dr. R. Chanson (FDP 10) kommentierte der Ratspräsident

Restaurant
Grünwald



Regensdorferstr. 237 8049 Zürich Tel. 01 56 71 07

Liebe Gäste

Am 26. Juni 1987 ist nach umfangreichem Umbau unser Betrieb neu eröffnet worden.

ALLES ist nun bereit, und wir laden Sie herzlich ein, uns am

15. August 1987
zum Tag der offenen Tür

zu besuchen. Wir freuen uns, wenn wir auch Sie bei uns begrüßen dürfen.

Mit freundlichen Grüßen
E. Geering Ch. Bühlmann

Wir vermissen unsere

Schildkröte

an der Ferdinand Hodler-Strasse. FINDERLOHN Fr. 50.—

Telefon 56 31 31 während Geschäftszeit



Sonntag geschlossen

am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55

Sommerspezialitäten

Täglich in unserer ruhigen Terrasse im Hof und im Restaurant

* * *

Cavaillon-Melonen

auf verschiedene Arten

* * *

Hauspezialitäten

Pâte à l'armagnac
* Crevetten-Cocktail
* Räucherlachs
* Rauchlachs-Salat
* Crevetten-Salat mit Melone
* Hors d'œuvre «Rebstock»
* Vitello Tonnato

Sommerliche Salate

Thon-Salat
* Poulet-Salat
* Siedfleisch-Salat
* Siedfleisch am Stück
* Fleisch und Salat
Entrecôte
Rindsfilet
Pariser Schnitzel
Rindshacksteak
Poulet

* * *

Zum Dessert

FrISChe Sommer-Früchte

Fam. Medaglia und Holstein freuen sich auf Ihren Besuch.

hairstyling
56 30 40



R. Imfeld
Damen und Herren
Kapfenbühlweg 5
Haus MM, 1. Etage

* Auch Ihre Haut ist stress-geplagt; gönnen Sie ihr doch.
* 1 Stündchen Ruhe und Erholung.
* Sie wird Ihnen dankbar sein.
* Anruf genügt!
*
* Daniela Fagetti
* COSMETIC STUDIO
*
* REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH
* TEL. 01 56 84 08
* *****

RESTAURANTS
NEUE
Waid



Im August und September spielen für Sie

Los Morenos

schöne südamerikanische Musik.

Täglich von 19.00 bis 23.00 Uhr, ausser Samstag.

Kommen und geniessen Sie bei gediegener Ambiance diese rassigen Rhythmen im Grill oder auf der Terrasse.

Alex Meier

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

in etwas seltsamem Ton, indem er den scheidenden FDP-Gemeinderat als Helfer der linken Seite apostrophierte.

Als erstes Geschäft gab die **Fassadenrenovation des Lochergutes** einiges zu reden. Bereits seit längerer Zeit zeigten sich erhebliche Mängel an der Fassade und die Gefahr bestand, dass sich einzelne Platten lösen und herunterfallen könnten. Abnormale Abnützungen zeigten sich auch an den Fenstern. Da eine Sanierung der technischen Mängel aus Sicherheitsgründen dringend notwendig ist, sich die Kosten aber kaum durch eine Mietzinserhöhung ganz finanzieren lassen, beantragt der Stadtrat einen Beitrag von 14 Mio Franken. W. Vollenweider (LdU) opponierte gegen diesen Antrag da er der Meinung ist, dass solche Sanierungen nicht dauernd durch den Steuerzahler zu finanzieren seien, sondern vom Mieter selbst zu berappen seien. Bei der Abstimmung unterlag er mit seinem Antrag sehr deutlich, denn der Rat stimmte mit grosser Mehrheit dem Antrag des Stadtrates zu.

Eine Interpellation von L. Heer (FDP), in welcher eine Verbesserung der Beziehungen zwischen der deutschen und der französischen Schweiz verlangt wird brachte wohl gutgemeinte Voten aber leider keine brauchbaren Vorschläge. Generell aber war zu vernehmen, dass man sich zu dieser Verständigung einfach mehr bemühen sollte.

Über **Parkplätze um den HB Südwest** wurde auf Grund eines Postulates von Esther Maurer (SP) rege diskutiert. H. U. Peter (FDP) gab zu bedenken, dass ein Bahnhof auf Parkplätze angewiesen sei. N. Scherr (POCH) fand, es sei müssig, über den HB-Südwest zu diskutieren, solange das Projekt nicht bewilligt sei.

Aus **Höngger Sicht** war die Motion von Ch. Spiess (NA) sehr interessant, denn der Motionär verlangte eine Freihaltezone im Gebiet nordwestlich des **Kürberghanges**. Vor allem könne der Verkehr, wenn Wohnungen gebaut würden, nicht mehr bewältigt werden. Die Höngger seien nicht bereit, weitere Überbauungen zu dulden.

St. Hohler (SP) machte einen Abänderungsvorschlag indem er das Gebiet, welches der Freihaltezone zugeteilt werden sollte erweiterte. Obschon er zugeben musste, dass dieses Gebiet landwirtschaftlich nicht zur Nutzung geeignet sei, wurde es zur Überbauung abgelehnt.

H. Brenner (SVP) meinte, ein Jammern sei nicht notwendig, denn 44% des Gebietes der Stadt Zürich seien grün und gerade dieses Gebiet sei erschlossen und für eine Bebauung geeignet. H. U. Peter (FDP) unterstützte seinen Vorredner. W. Furrer (SVP) war der Meinung, dass es nicht in Ordnung sei, den Wohnungsbau mit dem Argument von Mehrverkehr zu verhindern. Wenn dieses Argument stichhaltig sei, hätte der Rütihof nicht überbaut werden können! Da das Platzangebot im Wohnungsbau gestiegen sei und auch junge Leute Anrecht auf geräumige und schöne Wohnungen hätten, dürfte der Wohnungsbau nicht verhindert werden.

R. Zwahlen (NA) meinte als Anwohner, der Mehrverkehr sei ein Grund, dieses Grundstück frei zu halten.

In der Abstimmung wurde die Motion überwiesen

und somit eine Überbauung abgelehnt. Für die Motion stimmten 41 Ratsmitglieder (SP, NA und grüne Partei geschlossen), einzelne u.a. H. Aepli (LdU), als Präsident des HGH (Handel und Gewerbe Höngg). – 40 Ratsmitglieder waren dagegen.

Einige weitere persönliche Vorstösse konnten erledigt werden bevor der Ratspräsident die Sitzung um 20 Uhr schloss.

W. Furrer, Gemeinderat

Verkehrssituation in Höngg

Durch die Sperrung des Zentrums in Höngg ist der Verkehr in hohem Masse und drastisch eingeschränkt worden.

Bei den verschiedenen notwendig gewordenen Umleitungen und Verkehrsanordnungen bin ich der Meinung, dass die Bedürfnisse der Anwohner von Höngg sehr schlecht berücksichtigt worden sind. Die Sperrung der Regensdorferstrasse stadteinwärts zwingt zum Beispiel die Anwohner und die Gewerbebetriebe zu enormen Umwegen.

Ohne der Verwaltung Vorwürfe machen zu wollen scheint es mir dringend notwendig, dass den Bedürfnissen der Höngger Bevölkerung grössere Beachtung geschenkt wird.

Da die Massnahmen immerhin zirka zwei Jahre dauern, meine ich, ist es notwendig mit den Behörden über die Verkehrssituation zu sprechen und die Anliegen der Bewohner zu berücksichtigen... Möglichkeiten sind gegeben.

Ich bitte alle betroffenen Einwohner von Höngg, Anliegen und Verbesserungsvorschläge zu formulieren, damit ich diese koordiniert der Verkehrspolizei einreichen kann.

Adresse: W. Furrer, Gemeinderat, SVP Kreis 10, Sekretariat, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich.

Sinkende Lebenserwartung «dank» Umweltschäden

(EPD) Die Lebenserwartung in den Industriestaaten wird nach Ansicht des Kieler Toxikologen Otmarr Wassermann künftig sinken.

Die Siebzigjährigen, an denen heute die Lebenserwartung gemessen werde, seien in der ersten Hälfte ihres Lebens nicht den heutigen Belastungen durch chemische Schadstoffe und radioaktive Strahlung ausgesetzt gewesen. Ihre Lebenserwartung könne also nicht auf die nachwachsenden Generationen übertragen werden.

Nach Darstellung Wassermans sind zwar mit Hilfe chemischer Produkte die Säuglingssterblichkeit zurückgedrängt sowie Ernährung und medizinische Versorgung verbessert worden. Dem stehe nun aber eine deutliche Zunahme verschiedener Krankheiten gegenüber. Die Krebsrate in der BRD sei in den letzten dreissig Jahren von 15 auf 25 Prozent aller Todesfälle gestiegen. Bronchialerkrankungen, Allergien und Immunschwächen nähmen deutlich zu. Neben einer **«generellen Beeinträchtigung der Lebensqualität»** durch chemische und radioaktive Belastung sei nun auch «der Höhepunkt der Lebenserwartung erreicht».

Tag der offenen Tür im Restaurant Grünwald Höngg



Die umfangreichen Bauarbeiten im «Grünwald» sind abgeschlossen. Ein neues, einladendes Wald- und Gartenrestaurant lockt zum Verweilen. Mehr Informationen über den gelungenen Umbau im nächsten «Höngger».

Für morgen Samstag, 15. August, laden die Besitzer Ernst Geering und Geschäftsleiter Ch. Bühlmann zum Tag der offenen Tür ein. Wenn das Wetter mitspielt, können wir Höngger ein Gartenrestaurant und eine Waldwirtschaft erleben, von der wir kaum zu träumen wagten. Viel Spass im neuen, altvertrauten «Grünwald».

Verirrt

Nicht auf Samtpfoten, doch gesittet, aber immerhin auf Rollschuhen traten Greenpeace'ler zu Beginn der Ferienzeit auf der Urner Autobahn an, um an die gestauten und gestressten Autofahrer eine Stauzeitung zu verteilen.

Komisch ist es zwar schon, dass man auf Rollschuhen die Autobahn befährt, und ob es erlaubt war, wird sich wohl noch weisen, denn die Sektion Inner- und Auswärtige Angelegenheiten der sogenannten Autopartei hat Strafanzeige gegen die Umweltschützer eingereicht, die auf ganz kleinen Rädern unter den Füssen operierten. Diese geben sich getrost, denn sie hätten vorher ihren Anwalt gefragt, ob so was statthaft sei, und der habe gesagt: ja, beziehungsweise nein: Dadurch werde das Strassenverkehrsgesetz nicht verletzt. Das wäre nur dann der Fall, wenn die Autos führen, aber wenn sie stünden, dann nicht.

Apropos stehen: Wenn die rollenden des Grünen Friedens sich einer Gesetzesübertretung schuldig gemacht haben sollten, dann müsste man das nämliche Delikt auch jenen Autofahrern zum Vorwurf machen, die ausgestiegen seien, herumstanden oder sich die Füsse vertragen – das sei auch nicht autobahnkonform.

Was der Autobahnpartei wiederum nicht einleuchten dürfte, sie möchte dem Greenpeace'treiben «schnellstmöglich ein deutliches Ende setzen» und «sehr hohe Bussen» gefällt wissen, für den Wiederholungsfall «eine drastische Gefängnisstrafe» wie ein Damoklesschwert über die Berollschuhten hängen, sonst kämen noch «Velofahrer, Traktorfahrer usw.» auf die Kateridee, sich auf den Nationalstrassen zu tummeln.

Etc.? Darunter sind wohl Igel, Molche, Kriech- und andere verirrte Tiere zu verstehen.

Sommerlager 87 in Gsteig bei Gstaad

Pfadi SM-Nansen

Die folgenden Berichte sollten Dir (Ihnen) ein wenig unser Lagerleben schildern. Das Lagerthema High Society (Die oberen Zehntausend) begleitete uns durchs Lager. Allerhand wurde erlebt: Gratisübernachtung in einem 4Stern-Hotel; Kampf gegen das Unwetter...

Heute morgen halb zwei Uhr, grosser Schock für die noch nicht berühmten hochangesehenen Dreikäsehochs. Die Taufe

Ein smile in die Kamera während man sich auf die Einstiegsübung freut.



stand bevor. Wie in allen Lagern fanden auch dieses Jahr wieder Ateliers statt. Zu bauen war eine Sauna, ein Backofen, Rackettofen und Trommeln. Nach nicht ganz fertig mussten wir tüchtigen Leute unter den Sarasani oder in die Zelte flüchten, denn es goss plötzlich aus Kübeln. Als es aufgehört hatte, jagten wir die Kühe von unserem Lagerplatz wie echte Cowboys. Von der Jagd angekommen gab es ein phänomenales Fondue. Mehr

Ein Tauschhandel unserer Führer brachte uns zu den Mädchenführerinnen, die nur fünf Minuten von uns ihr Lager aufgeschlagen hatten und umgekehrt. Bei den Mädchenführerinnen gossen wir Gipsmasken, und am Nachmittag machten wir das Kochspez. während die Pfadfinderinnen, Bienlis, mit unseren Führern abseilten.

Piano und Filou

Heute kamen wir in den Genuss eine gute Tat zu vollbringen. Wir gingen dem Vermieter unseres Lagergeländes ein bisschen zur Hand, indem wir das auf einer kleinen Alp verstreute Holz zu einem Haufen schichteten und ein Riesenfeuer entfachte.

Auch für Regentage wurde gesorgt. Hier wird gerade ein grosses Blachenzelt zusammengeknüpft, unter dem wir bei Regenfällen Unterschlupf fanden.

Nachdem wir am Nachmittag noch Gelegenheit hatten, für JP- und P-Prüfung zu lernen, führten wir am Schluss des Tages ein Nummernspiel durch, das bis nach Mitternacht dauerte. Todmüde kehrten wir in unsere Schlafsäcke zurück und schliefen bis 8.30 Uhr.

Fidelio und Domino

Am Abend des vorherigen Tages kam ein Brief an, der an einen der Venner adressiert war. Dieser Brief war sozusagen ein Hilferuf an uns. Eine andere Pfadiabteilung bat uns zur Verstärkung für ein Geländespiel, das zwei Tage und eine Nacht dauerte. Wir wurden um 23 Uhr erwartet. Bei dem Treffpunkt war ein Brief. Laut dessen Inhalt sollten wir ihren Schatz suchen, den wir am nächsten Morgen auch fanden, nachdem wir beim Wasserkraftwerk übernachteten. – Grosse Freude am Morgen bei den Mädchen- und Bubenpfadis, denn heute fand der Besuchstag statt.

Mit den Eltern begaben wir uns zu dem weiblichen Lagerplatz, wo ein Feldgottesdienst stattfand. Nach dem Mittagessen, das aus selbstgebratenen Würsten und einem Salatbuffet bestand, spielten wir auf unserem Lagerplatz die am Vorabend eingeübten Sketches. Nach dem Fruchtsalat, der uns allen gemundet hat, war es bereits wieder Zeit, uns von den Eltern zu verabschieden. Colombo/Piano

Nach dem wohlverdienten Frühstück wendeten wir uns wieder dem Lagerfeuer zu. Unter anderem liessen wir den acht Meter langen Sarasanimasten den Bach hinunter treiben, um ihn danach der «Baustelle» wieder ans Land zu liefern. Doch das kleine Zundhölzchen (sprich: Sarasanimasten) schaukelte noch bedrohlich im Winde als uns die Köche mit ihrem super-guten Nachtessen verwöhnten. Halt ganz nach dem Motto: High Society. Fidelio

Die Zweitageswanderung führte nicht wie üblich durch den Wald, sondern durch Gstaad., Thema: Wir Bonzen mussten als Superherren gehen. Wir hatten aber sehr grossen Erfolg in einem Hotel namens Alpina. Vier Zimmer und den Zmorge gratis. Das Bonzenessen war Kaviar und etwas Brot. Filou

Friedliches Zusammensitzen und Ausprobieren, mit einer Gitarre umzugehen.



Hast auch Du Interessen?

Wenn dich unsere Abenteuer im Lager motiviert haben, dann haben wir unser Ziel erreicht! Ob gross oder klein, ob dick oder dünn, ob Mädchen oder Knabe, melde Dich! Bist Du ein Mädchen, melde Dich bei: Anita Zoller, Limmattalstrasse 62, 8049 Zürich, Telefon 42 30 48.

Bist Du ein Knabe, melde Dich bei: Urs Gägauf, Bockhornstrasse 54, 8047 Zürich, Telefon 492 28 76.

Besten Dank...

Um die Durchführung des Lagers zu ermöglichen haben uns einige Leute auf spontane Art unterstützt. Im Namen der ganzen Abteilung möchte ich mich bei folgenden Leuten bedanken:

- Herrn Pfarrer C. Berther, für den speziell vorbereiteten Feldgottesdienst.
- Frau Werder, für den Camion der Firma Iveco.
- Herrn Nehr, für die unzähligen Lebensmittel des Wirtverbandes.
- Frau Füchslin, für die bestens ausgerüstete Sanitätstasche des Samaritervereins Höngg.
- Familie Burri, für die gastfreundliche Unterkunft in ihrem Grand Hotel Alpina in Gstaad.
- Unseren Rover, für den Aufbau unserer Küche.

LONGINES
THE LONGINES STYLE

Conquest VHP
aus Titan
und Gold



Uhren-Bijouterie
WEIER
Limmattalstrasse 222
8049 ZÜRICH
Tel. 56 54 50

Geschütztes Modell

PAWI-GARTENBAU
Beratung, Planung, Erstellung,
Unterhalt von Gärten, Biotopen,
Parkanlagen, Balkone, Dachgärten

Thermo-Kompostilos
Bakteriendünger
Diverse Pflanzengefässe

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter Techniker
und Gärtnermeister

Imbisbühlstrasse 135
8049 Zürich
Tel. 01/56 60 66

**Ihre Fahrschule
im Quartier**

Autofahrschule
Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschaltung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

**Fahrschule
Bombach**

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

**Autofahrschule
schmid**

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und
schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen
mit Stockschaltung und
automatischem Getriebe.



**Motorrad-
ausbildung**

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

WER
würde gerne ab Anfang September an 5 Tagen
in der Woche in unserer Apotheke morgens
für 2 Stunden leichte Reinigungsarbeiten und sonst
etwas Ordnung machen.

Offerten an:

**LIMMAT-
APOTHEKE**

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

Aeschlimann's Ratespiel Nr.4

was
ist das?



Das verdiente Feierabend-Bier des Lackierer-
meisters Emil nach einem anstrengenden Tag in
der Werkstatt der Firma Aeschlimann, Dällikon

bisch zwäg?

Schätzen Sie eine persönliche Betreuung?
- Dann sind Sie bei uns genau richtig!
Rufen Sie an oder kommen Sie vorbei,
wir beraten Sie unverbindlich.

**Gymnastik- + Fitness-Club
ALTSTETTEN**
8048 Zürich Spitzgärtenstr. 31
Tel. 01/432 54 06

Wer hat einen defekten
Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort —
oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

Telefon 311 59 22 von 8.00—19.30 Uhr
oder 311 95 45
TV Service Marty

Bettenreinigung
innert Tagesfrist
Tel. 01/813 06 91

Seit 20 Jahren das Fachgeschäft
für gute Bettwaren

Decken Kissen
Neue Stoffhüllen und
Nachfüllung wenn nötig.

**Direktverkauf
Alle Neuanfertigungen
aus eigener Fabrikation**
auch Spezialgrößen.

Matratzen aufarbeiten oder umarbeiten
in Gesundheitsmatratzen. Neue Matratzen,
Lättliroste, Schoner.
Kostenlose Beratung. Gratis Abhol- und
Zustellendienst.
Nur Montag bis Donnerstag
Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten



Teppich-Discount

**Spannteppiche
Orientteppiche
Vorhänge
Bodenbeläge 2+4 m**

Grosse Auswahl — in diversen Qualitäten Preise

**Das Fachgeschäft
in Ihrer Nähe**

TEPPICH BIAGGI
im Einkaufszentrum
8105 Regensdorf, Telefon 840 50 26

- GRATIS-Verlegemesser
- GRATIS-Ausmessen
- GRATIS-Auslieferung
- Verlegeservice

«Unser Motto: Beste Qualität – Tiefste Preise»

**Neubauten
Umbauten
Renovationen**

F FENPLAST
**Kunststoff-
Fenster**

Technologie
Qualität
Erfahrung

**Kunststoff-Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden**

EMPA-geprüfte Kunststoff-Fenster SYSTEM COMBIDUR MPF aus
hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten - ☎ 01/814 24 34

Wir bleiben auf dem Teppich.
Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelfilzbeläge
PVC-Beläge

Fragen Sie den
Spezialisten wenn's um
Bodenbeläge geht.



Allo Teppiche, Laden + Büro.
Wehntalerstrasse 28/Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/361 44 96

**Garage
Bombach AG
Zürich-Höngg**

Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Inhaber:
Gebr. Kurt und Walter Blättler

Verkauf
und Service

**Buick
Oldsmobile
Chevrolet
Pontiac
Opel**

Machen Sie
einen Versuch.
Sie werden
überrascht
sein.

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

56 98 60

**Sogar de
chlnschti
Chnopf
isst
öise
Zopf**



**Bäckerei
Konditorei**
Baur
Meierhofplatz, 8049 Zürich
Telefon 56 07 51

Zentrum Höngg
Ackersteinstrasse 207
Zu vermieten per **sofort**
bzw. nach Vereinbarung

**4-Zimmer-
wohnung** Fr. 2050.—
**5-Zimmer-
Maisonette** Fr. 2800.—
exkl. NK

Gehobener Ausbaustandard
(Cheminée, Parkettböden, Ge-
schirrspüler, sep. WC, Wohn-
küche)
Garagen zu Fr. 190.—/mtl.
(nur für Mieter im Hause)

Verlangen Sie bitte unseren aus-
führlichen Vermietungsprospekt
unter Telefon 01/ 384 84 62/63
oder schriftlich bei

**Werdmühle
Immobilien AG**
Freiestrasse 204, 8032 Zürich

Zentrum Oberengstringen

Freundlich **Persönlich** **Individuell**

drogerie duttweiler Telefon: 01 / 750 50 55	Restaurant Rebe Grill Telefon 01/750 00 00
Hardegger Apotheke/Parfümerie Dr. Beat Hardegger Tel. 01/750 50 50	RIVA DAMENMODE Telefon 01/750 15 81
KIOSK Telefon 750 43 13	Sännebueb KASESPEZIALITÄTEN 750 12 40
mächler's KINDERMODEN Chemische Reinigung Tel. 01/750 05 38	SCOPPIO JEANS-SHOP TEL. 750 08 24
interwies menden Damen und Herren Telefon 01 750 00 46	SUPER papeterie ag schreibwaren 01/750 30 50
MIGROS Telefon 750 01 74	tiefenbacher schuhe Tel. 750 50 30
MISTER MINIT Schuh- und Schlüsselservice Telefon 01/750 00 77	ulrich Konditorei Bäckerei-Confiserie Tel. 750 12 10
MODE BAZAR TEL. 01/750 32 30	VOGT UHREN BIJOUTERIE
BOUTIQUE NIMBUS Telefon: 01 / 750 10 12	OPTIK WASER Brillen 750 30 40 Kontaktlinsen
isch billiger! Pick Pay isch billiger! isch billiger!	

20 Fachgeschäfte

Restaurant **Parkhaus**

Schriftliche Anfrage von Werner Furrer

über die beiden städtischen Wohnhäuser Limmattalstrasse 218 und Regensdorferstrasse 2 im Quartier Hönegg.

Am 4. März 1987 reichte Gemeinderat Werner Furrer folgende Schriftliche Anfrage ein: «Die beiden Wohnhäuser an der Limmattalstrasse 218 beziehungsweise Regensdorferstrasse 2 in Zürich Hönegg sind in einem baulich sehr schlechten Zustand. Ohne eine Sanierung werden die beiden Liegenschaften das Ortsbild nach der Überbauung der Kernzone Hönegg sicher negativ beeinflussen. Ich ersuche den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist im Zusammenhang mit der Überbauung der Kernzone Hönegg eine Sanierung oder Renovation dieser Liegenschaften vorgesehen?
2. Ist es denkbar, dass diese Liegenschaften verkauft oder im Baurecht abgegeben werden?
3. Wieviel kostete die Instandstellung der Sanitäranlagen im Hause Limmattalstrasse 218 in den vergangenen Jahren, da sie infolge mangelhafter oder fehlender Heizung periodisch eingefroren sind?»

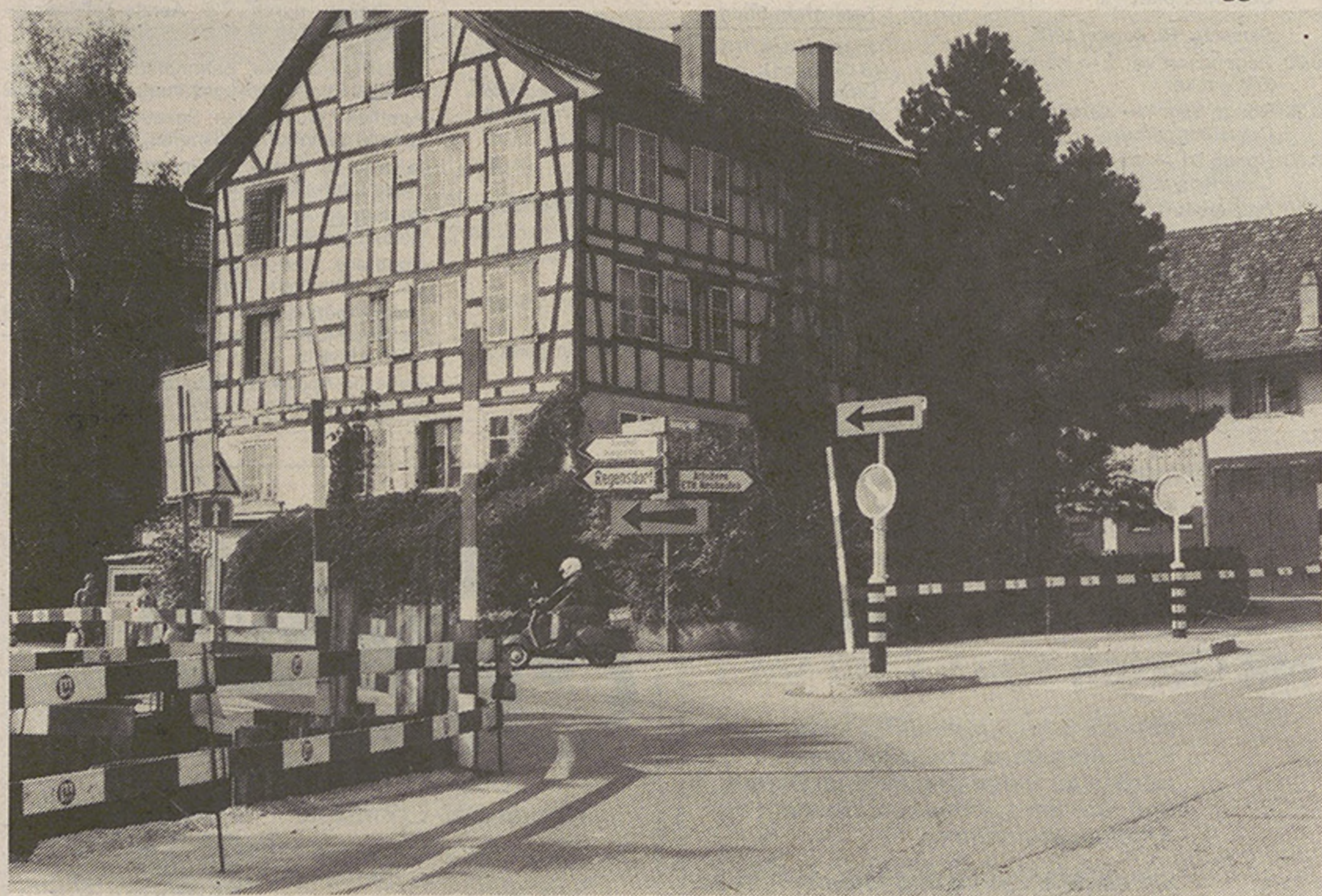


Seit dem Erlass der Kernzone bemühen sich die Grundeigentümer, das Erscheinungsbild ihrer Hönegger Häuser zu verbessern. Verschiedene Bauvorhaben von privater Seite sind in Planung oder Ausführung, so zum Beispiel die Grossüberbauung «Hönegger-Markt». Aber auch die Stadt hat die Instandstellung ihrer Gebäude in Angriff genommen. Unter anderem wurden die Liegenschaften: Weingartenweg 7, Rebstockweg 16, Limmattalstrasse 215 (Restaurant Mühlehalde) und Limmattalstrasse 167/169 gründlich renoviert. Zurzeit umgebaut werden die Objekte: Limmattalstrasse 161/163 (Weingarten) und Limmattalstrasse 195.

Angesichts der Vielzahl der Liegenschaften überlässt die Stadt eine Bauaufgabe hin und wieder Dritten, indem sie ein Haus oder einen Gebäudekomplex mit der Verpflichtung, das Objekt zu renovieren, im Baurecht abtritt. Verkäufe sind seltene Ausnahmen.

Der Stadtrat möchte in seinen bisherigen Bemühungen, das Ortsbild zu verschönern, fortfahren und dementsprechend die übrigen, im Quartierzentrum Hönegg gelegenen städtischen Gebäude renovieren oder renovieren lassen. Zu den einzelnen Fragen antwortet der Stadtrat wie folgt:

Aufnahme: Monica Köfer, Zürich-Hönegg



Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Die Stadt ist seit Januar 1975 beziehungsweise Juli 1963 Eigentümerin der Liegenschaften Limmattalstrasse 218 beziehungsweise Regensdorferstrasse 2. Der Erwerb der Wohn- und Geschäftshäuser wurde damals mit der Bauliniensituation und der Zentrumsplanung begründet.

Die Planung für das Zentrum Hönegg, welche mit der Inkraftsetzung einer Kernzone im Jahre 1984 den Abschluss fand, dauerte bekanntlich mehrere Jahrzehnte. Die Zukunft der bestehenden Gebäude, unter anderem auch die zwei vom Fragesteller erwähnten Objekte, war während dieser Zeit ungewiss. Aus diesem Grunde haben sowohl die privaten Grundeigentümer als auch die Stadt den Unterhalt ihrer Gebäude auf das Allernötigste beschränkt.

Frage 1: Regensdorferstrasse 2

Das markante Riegelhaus an der Ecke Regensdorfer-/Gsteigstrasse ist für das Ortsbild von grosser Bedeutung. Ein nach der Kernzonenordnung an und für sich möglicher Abbruch mit nachfolgendem Wiederaufbau lehnt der Stadtrat ab. Vielmehr ist das Gebäude aufgrund einer Stellungnahme der Denkmalpflege sorgfältig zu renovieren. Es ist mit sehr hohen Kosten zu rechnen.

Die Liegenschaftsverwaltung hat die Arbeiten zur Abgabe der Liegenschaft im Baurecht bereits 1984 aufgenommen. Entsprechende Verhandlungen mit Interessenten führten bis heute leider nicht zum Erfolg. Die Nachfrage ist angesichts der erwähnten hohen Kosten und Auflagen nicht gross. Der Stadtrat wird deshalb den Gemeinderat in nächster Zeit beantragen, das Haus mit städtischen Mitteln instandzustellen.

Limmattalstrasse 218

Bekanntlich ist vorgesehen, unter der Schärerwiese im Zusammenhang mit dem Bau des privaten «Hönegger-Marktes» eine Garage zu erstellen. Während die Einfahrt gemäss baubewilligtem Projekt über die Regensdorferstrasse erfolgt, wird die Einfahrt zwischen dem vis-à-vis der «Mühlehalde» gelegenen Parkplatz und der Liegenschaft Nr. 218 in die Limmattalstrasse geführt. Es versteht sich von selbst, dass die Platzierung einer Ausfahrtsrampe an dieser Stelle eine unschöne Zäsur ergeben würde. Mit der vorgesehenen Erstellung von Neubauten gemäss Kernzonenplanung auf und neben dem Parkplatz (anstelle der 1968 abgebrochenen Gebäude Limmattalstrasse 214 beziehungsweise anstelle der kubisch zu ersetzenden Scheune neben dem Haus Nr. 218) und einer Integrierung der Garagezufahrt zwischen diesen Neubaukörpern kann die Situation entscheidend verbessert werden.

Der Stadtrat beabsichtigt, diese Bauaufgabe einer genossenschaftlichen Trägerschaft im Baurecht zu überlassen. Zusammen mit dem Recht zur Erstellung der erwähnten Neubauten wird die Liegenschaft Limmattalstrasse 218 in den Baurechtsvertrag miteinbezogen. Dies in der Meinung, die Genossenschaft solle nicht nur den Neubau erstellen können, sondern gleichzeitig auch das zum gleichen Komplex gehörende schützenswerte Wohnhaus Nr. 218 nach den Auflagen der Denkmalpflege renovieren. Die Projektierung ist bereits weit fortgeschritten. Der entsprechende Baurechtsvertrag fällt in die Kompetenz des Gemeinderates.

Frage 2: Ergibt sich aus der Beantwortung der Frage 1.

Frage 3:

In den letzten 10 Jahren hat die Liegenschaftsverwaltung im Haus Limmattalstrasse 218 Franken 8957.— für Sanitäranlagen ausgegeben, wobei Franken 6925.— auf Neuinvestitionen (Verbesserungen im Sanitärbereich) und Franken 2032.— auf Reparaturen entfielen. Zur Hauptsache traten Schäden an Wasserleitungen nach starken Kälteperioden auf. Im Jahre 1985 wurde deshalb mit Aufwendungen von Franken 550.— eine Frostwächter-Anlage installiert.

Atem- und Gesundheitsgymnastik

Seit Jahren besteht auch in Hönegg die Möglichkeit, Kurse in Atemschulung und Gymnastik zu besuchen. Was bezweckt man eigentlich mit Atemübungen, worin liegt der Hauptgewinn?

«Atem ist Leben.» Atem- und Stimmpflege bedeuten Nerven- und Lebenspflege überhaupt. Richtiges Atmen und eine klangvolle Stimme sind Ausdruck von Gesundheit, beeinflussen den ganzen Körper. Viele Störungen können mit Atemgymnastik aktiv bekämpft werden: Rheuma, chronisch kalte Füsse, Rücken- und Muskelschwäche, Nervosität, Zirkulationsstörungen, Kurzatmigkeit, **unrichtiges Atmen**, Asthma und Katarrh reagieren positiv auf Atemübungen.

Neben der Atemschulung liegt ein weiteres Schwerkraft auf Spannung- und Entspannung das A und O jeglicher Erneuerung. Heilung wird nie durch Ruhe und Schonung allein erreicht. Gesundheit bedeutet Kraft. Kraft aber kommt nicht aus Schwäche, nicht nur aus Schlaf und Entspannung sondern aus Massnahmen die Kraft erzeugen. Dazu gehören auch Rücken-Nacken und alle anderen gymnastischen Übungen, welche in unseren abwechslungsreichen fröhlichen Stunden voll zum Zuge kommen. So vermögen diese Atem- und Gymnastikübungen auf lange Sicht tatsächlich eine allgemeine Stärkung des ganzen Organismus zu bewirken.

«Atem ist Leben» Alle modernen Methoden der Selbstbeherrschung zum Beispiel des autogenen Trainings, der psychosomatischen Störungen, basieren auf dieser Theorie. — Wer macht mit?

Auskunft erteilt: 56 47 36

Monica Mangold

Schweizer Meisterschaft Amateur-Steher: 2. Felix Koller, RV Hönegg

(K.K.s.) Auf der Rennbahn Oerlikon, deren 75-jähriges Bestehen während diesen Tagen gefeiert wird, belegte **Felix Koller** vom Radfahrer-Verein Hönegg im Final der Schweizer Meisterschaften der Amateur-Steher **den hervorragenden 2. Rang** und eroberte sich dadurch die Silbermedaille. Der RVH gratuliert Felix zu diesem erfreulichen Erfolg herzlich!

Mit der respektablen Geschwindigkeit von 70,494 km/h wurde der Tessiner **Andrea Bellati** grosser **Überraschungssieger**. Er überzeugte das fachkundi-

Erweiterung des Frachthafens Kloten

Vor lauter Wohlstand kommen wir Zürcher oft in Versuchung zu vergessen, dass unser Land vor zirka 100 Jahren noch zu den Entwicklungsländern gehörte, wo Hungersnöte und Arbeitsmangel die jungen Leute zur Auswanderung zwangen.

Unsere Schweiz und im besonderen unser Kanton hat in der Zwischenzeit einen **phänomenalen Aufstieg** erlebt. Verschont von zwei Weltkriegen hat es unsere Wirtschaft mit Hilfe einer fleissigen Bevölkerung verstanden, ihre Positionen weltweit abzustekken. Dank innovativen Köpfen und einem andauernden Arbeitsfrieden stehen wir an der Spitze der Liste mit unserem Prokopfeinkommen, aber auch bezüglich unserer sozialen Sicherheit. Unsere Existenzprobleme haben wir weitgehend gelöst. Dies ist wohl der Grund, warum wir uns wie kaum ein anderes Land, für die Umweltschutzprobleme interessieren und engagieren.

Der Flughafen Kloten hat **massgeblich** zur Entwicklung unserer Wirtschaft beigetragen und tut dies noch heute. Dank guten Transportverhältnissen hat sich manche Firma im Umkreis von Zürich-Kloten niedergelassen. Gerade für ein Binnenland, wie wir es sind, spielt ein internationaler Flughafen eine Schlüsselrolle. Durch die enorme Zunahme der Luftfracht ist eine Erweiterung des Frachthofes unabdingbar geworden.

Mit einem «Ja» am 6. September tragen wir dazu bei, unserer Wirtschaft die nötigen Voraussetzungen zum guten Funktionieren zu schaffen. **Vergessen wir nicht:** «Es ist nicht selbstverständlich, dass wir die niedrigste Arbeitslosenquote der Welt haben und dass wir soviel in den Umweltschutz investieren können!

H. U. Frei-Huber, Kantonsrat LdU

8. Lerchenberg-Cup

Zoltan Kuharszky (HUN) verdienter Sieger

Dem Tennisturnier 1987 war wiederum ein grosser Erfolg beschieden, wussten doch neben vier A-Spielern noch sieben P1, fünfzehn P2 und fünf P3 mit ausgezeichnetem Tennisspiel die zahlreichen Zuschauer zu begeistern.

Neben den altbekannten Routiniers konnte sich besonders der 19jährige Schweizer J.Y. Blondel sowie der erst 17jährige Deutsche M. Palme gut in Szene setzen, stiessen sie doch bis in den Viertels- beziehungsweise Halbfinal vor. Es bleibt abzuwarten, bis beiden talentierten Spielern der Sprung bis ganz an die Spitze gelingt.

Im Endspiel standen sich dann allerdings mit Roland Stadler und Zoltan Kuharszky die Nummern 1 und 2 gegenüber. Leider musste der Schweizer Daviscup-Spieler im 2. Satz infolge auftretender Fuss-Schmerzen vorzeitig die Waffen strecken. Dennoch konnte der diesjährige Stadtzürcher Tennismeister Kuharszky als verdienter Sieger den Pokal entgegennehmen.

Radfahrer-Verein Hönegg

Kantonale Meisterschaft im Mannschaftsfahren

(K.K.s.) In der Besetzung Marcel Bucher, Beat Keller, Karl Kälin und Rolf Hirschbühl belegte der Radfahrer-Verein Hönegg den guten 5. Rang der gestarteten 25 Mannschaften.

Schweizer Meisterschaft im Mannschaftsfahren

Mit dem gleichen Quartett wie am Vorsonntag an den Start gehend, waren die Hönegger bestrebt, sich unter den ersten 20 zu klassieren. Zur grossen Freude aller Beteiligten, konnte diese Zielsetzung durch den ausgezeichneten 14. Schlussrang erreicht werden.

Mit dem horrenden Stundenmittel von 48,260 km für die 100 km, wurden die Fahrer des **VMC-Hirslanden/ZH** nach ihrem Sieg in der Kantonal-Meisterschaft auch Schweizermeister.

47 Mannschaften gemeldet, 41 gestartet und klassiert.

Kreditwürdiges

Im Zuge der Demokratisierung ist männlich und frauiglich zum VIP geworden, zur very important person, sehr wichtigen und damit kreditwürdigen Person.

Wer wäre das heute nicht? Wem würde eine Kreditkarte verweigert? Kreditkarten werden einem angetragen, dass es keine Art mehr hat. Und das Geschäft muss blühen, sonst fände es nicht stets Nachahmer. Kreditkarten schiessen hervor wie Pilze nach einem warmen Dauerregen. Sie sind gegen Entgelt zu haben, das die Herausgeber bescheiden nennen. Nur, würde man zusammenzählen, was Kreditkarten kosten, man kann nur ein halbes Dutzend kösten wollte; es gäbe eine erkleckliche Summe. Kreditkartenbenützer **würden es nachgerade schätzen**, wenn es nur noch eine Karte gäbe oder wenn man mit allen «alles machen» könnte; zum Beispiel Benzin oder Geld herauslassen.

Wozu sie gut sind, weiss nachgerade jeder: man kann bargeldlos bezahlen und muss somit sein Geld nicht mehr hüten. (Dafür die Kreditkarte.) Und wenn einer doch mal Bargeld haben muss, siehe oben. Er kann auch übernachten mit Kreditkarten, kann Autos mieten und kann fliegen.

Neuerdings auch mit einer (swissair +) Air-Plus, der «Kreditkarte, mit der Sie überall landen können», mit dreizehn europäischen Fluggesellschaften, die «Ihnen und Ihrem Unternehmen helfen, Geschäftsreisen effizienter zu

gestalten: vor, während und auch nach der Reise.»

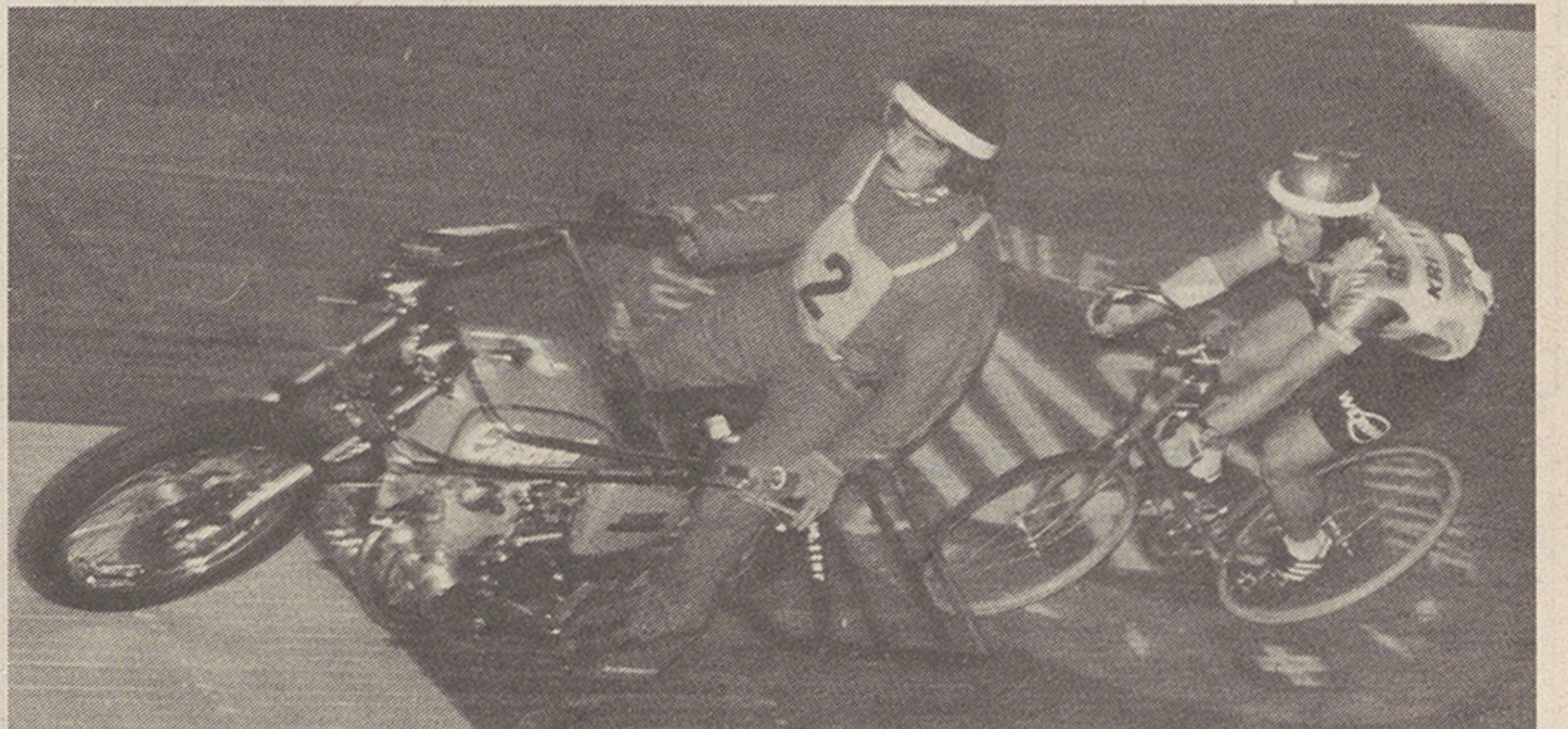
Auch Benzingesellschaften haben begonnen, für ihren Saft firmengebundene Kreditkarten herauszugeben. Grossverteiler machen Versuche mit eigenen Kreditkarten, welche die besten Kassiererinnen in den Schatten stellen.

Neben den gängigen Kreditkarten hierzulande (Eurocard der Banken, American Express, Diners Club, Visa) gibt es weitere, die sich ebenfalls «nicht nur für Auslandsreisende und Geschäftsleute, sondern auch im täglichen Leben eignen».

Im täglichen Leben. Was beim Glossisten so tägliches Leben ist, wird selten durch kreditkartentypische Situationen bestimmt: Noch immer braucht's Bargeld.

Auch im Ausland gibt es Gegenden, wo man ähnlich rückständig ist. Der nicht büroegängige und somit hinterwäldlerische Tourist kann in Fälle verwickelt werden, wo er in einer einfachen Pension oder bei einem bed and breakfast-Anbieter bar in die hohle Hand bezahlen muss. Warum wohl in erster Linie? Wetten, dass der Empfänger das Geld nicht versteuert. Und damit wären wir beim letzten, noch in keiner Reklame erwähnten Vorteil der Kreditkarten (und/mits Checks): Man bekommt einen Beleg für die Buchhaltung. Noch soll es aber Leute geben, die auch eine solche nicht haben.

Auch die **PTT tragen Plastikkarten-Projekte aus. Des Segens kein Ende.**



Felix Koller in voller Aktion

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 16. August 1987
9.30 Pfarrer Walter von Arburg, Greifensee (Vertretung)
Kollekte: Telefonseelsorge
Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche
Jugendgottesdienst
9.30 im Kirchgemeindehaus
Sonntagsschule
9.30 im Sonnegg (Kirchenplatz)
9.30 im Schulhaus Imbisbühl
9.00 im ABZ-Kolonielokal am Börtli/Gwandensteig
Wochenveranstaltung
Dienstag, 18. August 1987
Senioren-Halbtagswanderung
Dietikon-Kindhausen, Besammlung: Bahnhof Dietikon, 14.10 Uhr
Mittwoch, 19. August 1987
bis 17.30 Sonnegg — Café für alle,
Freitag, 21. August 1987
Mittagessen ab 12 Uhr im Sonnegg

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 16. August 1987
10.00 Pfr. Hans Martin Baumann
Kollekte: Für die Unterstützung der Waldenser, speziell für das Spital in Torre Pellice
9.00 Jugendgottesdienst in der Kirche
10.00 Kindergottesdienst im Foyer

Wochenveranstaltung

Mittwoch, 19. August 1987
14.30 Photohock der Seniorenferienwoche im Foyer

Eglise réformée française

Schanzengasse 25/Promenadengasse
Dimanche 16 août 1987
10.00 Culte, baptême
10.00 Pasteur: M. Divernois, sufragant
11.00 Garderie
Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 16. August 1987
8.30 Predigt, P. Bommei
Mittwoch, 19. August 1987
20.00 Bibelabend
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17
Wipkingen
Sonntag, 16. August 1987
9.30 Predigt, P. Bommei
Sonntagsschule/Kinderhort

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 15. August 1987
Mariä Aufnahme in den Himmel
17.15 Beichtgelegenheit (Pfr. Hermanutz)
18.00 Familiengottesdienst
Mitwirkung der Musikgruppe Heilig Geist
Sonntag, 16. August 1987
20. Sonntag im Jahreskreis
8.45 Beichtgelegenheit (Pater Antolin)
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt
Kinderhütendienst im Club 1
Opfer für die MIVA
Montag, 17. August 1987
9.00 Heilige Messe
Dienstag, 18. August 1987
19.30 Abendmesse
Mittwoch, 19. August 1987
9.00 Heilige Messe
Donnerstag, 20. August 1987
Bernhard von Clairvaux
8.30 Rosenkranzgebet
9.00 Heilige Messe
Freitag, 21. August 1987
Pius X.
9.00 Heilige Messe

Vereinsnachrichten

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive I) um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin Frl. Heidi Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg. Telefon 56 83 50.

Arbeiter-Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen
Obligatorisches Programm 300 m
Samstag, 15. August 87, 14.00 bis 17.00 Uhr
Endschiessen in Höngg
Samstag, 15. August 1987, 8.00 bis 12.00 Uhr
Präsident: Theo Meier, Badenerstrasse 783, 8048 Zürich, Telefon 432 37 57

Krankensmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

CVJF-Jungschar Züri 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhaltet ihr bei Maja Zweifel-Hirter, Wehntalerstrasse 487, 8046 Zürich, Telefon 830 24 25 oder 57 87 70.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege
Telefon-Präsenzzeit 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr.
Sr. Vreni Bürgisser Telefon 56 85 12
Sr. Hildegard Job Telefon 853 26 53
Sr. Martha Ben-Najah Telefon 62 12 48
Kassiererin: Tel. G 462 25 04
Rita Holenstein Tel. P 42 67 96
Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr
Vermittlerin Telefon 56 14 20
Susanne Tüscher

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Der Umbau des 57-jährigen Hauses ist im Gange, der Bezug des erneuerten Heims ist auf den 1. Oktober 1987 vorgesehen.
Pensionäre und Personal sind in das frühere städtische Altersheim «Lilienberg» bei Affoltern am Albis umgezogen und bleiben dort, bis die Bauarbeiten abgeschlossen sind.
Da der Umbau ohne Subventionen durchgeführt wird, sind Spenden und Vergabungen sehr willkommen. Diese können einbezahlt werden auf unser Baukonto bei der Zürcher Kantonalbank Höngg oder auf Postcheck-Konto 80 - 16299-5.
Bisher sind uns immer wieder viele und teils grosse Beträge zugekommen; besonders erfolgversprechend sind Hinweise in Todesanzeigen.
Alle Spenden helfen uns, die Bauschuld zu verringern und im Namen unserer Pensionäre danken wir dafür ganz herzlich.
Interessenten können sich bei der Präsidentin des Stiftungsrates melden: Frau Margrit Stokar, Gässli 11, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 47 11. Die Unterlagen für die Anmeldungen werden dann zugestellt.
Für den 1. Oktober 1987 sind schon alle Zimmer vergeben, aber es wird eine Warteliste geführt, die noch nicht allzu lang ist.
Tag der offenen Tür: Samstag, 12. Sept. 1987

Männerchor Höngg

Kommen Sie doch zum Männerchor Höngg. Sie können zuerst auch «schnuppern». Anmeldungen an W. Giger, Präsident, Telefon 56 66 12. Gesangsproben: Jeweils Mitt-

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Römerhof, 8353 Elgg, Telefon 052 / 47 39 42.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 88 26
Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten.
Laufend Neuerscheinungen!
Taschenbücher zum Stöbern und Wühlen
Öffnungszeiten
Dienstag 15.00—19.00
Mittwoch 9.00—12.00 13.00—16.00
Freitag 15.00—19.00
Samstag 9.00—12.00

Samariterverein Höngg

Monatsübung, Montag, 17. August 1987
Besammlung 20.00 Uhr in der Zwinglistube des ref. Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 190. Thema: Nothilfe/parcours. Wir arbeiten im Freien.
Kontaktadresse: Rosmarie Fuchsli, Präsidentin, Telefon 56 35 52

Sportverein Höngg

Freitag, 14. August 1987
18.45 Polizei 3 — Höngg 3 F/Neudorf
18.45 Wollishofen A — Höngg A1 F/Sonnau
19.30 Adliswil Vet. 1 — Höngg Vet. 1 Cup/Sportplatz Tal
Samstag, 15. August 1987
10.00 Regensdorf Vet. 2 — Höngg Vet. 2 F/Wisacker
13.30 Höngg Sen. 1 — Kemtall Sen. 1 Cup/Hönggerberg
15.00 Höngg D1 — Wettswil-Bonstetten D1 Cup/Hönggerberg
14.30 Bassersdorf C — Höngg C Elite Cup/Bassersdorf
Sonntag, 16. August 1987
10.00 Dietikon 2 — Höngg 2 F/Dornau
13.00 Höngg C Elite — Seefeld C Elite F/Hönggerberg
13.00 Höngg B1 — Uitikon B1 F/Hönggerberg

14.45 Höngg A1 — Red Star A Cup/Hönggerberg
Höngg A2 — Turnier in Kloten F/Kloten

Dienstag, 18. August 1987
18.30 Höngg Senioren 1 — Rümlang Sen. 1 F/Hönggerberg
Mittwoch, 19. August 1987
17.00 Höngg D1 — Engstringen D 1 F/Hönggerberg
Effretikon A1 — Höngg A1 F/Effretikon
Bei schlechter Witterung gibt Telefon 56 78 44 Auskunft!

Turnverein Höngg

Damen- und Frauenriege des TV Höngg
Muki-Turnen (3 Gruppen)
Dienstag 09.00—11.00 Vogtsrain
Donnerstag 10.00—11.00 Vogtsrain
Kinderturnen
Dienstag 17.00—19.00 Vogtsrain
Mädchenriege IV
Dienstag 18.00—19.00 Imbisbühl
Mädchenriege II
Dienstag 18.30—20.00 Lachenzelg
Mädchenriege III
Mittwoch 19.00—20.00 Imbisbühl
Mädchenriege I
Donnerstag 18.30—20.00 Lachenzelg
Damenriege I
Mittwoch 20.00—22.00 Lachenzelg
Damenriege II
Donnerstag 20.00—22.00 Lachenzelg
Frauenriege (2 Gruppen)
Montag 19.00—22.00 Lachenzelg
Volleyball
Dienstag 20.00—22.00 Imbisbühl
Auskunft: Emerita Seiler Telefon 44 52 08 (nur morgens)

Turnverein Höngg

Jugendriege (3 Gruppen)
Dienstag 18.00—20.00 Vogtsrain
Freitag 19.00—20.00 Vogtsrain
Aktivsektion (Leichtathletik und Kunstturnen)
Di. + Fr. 20.15—21.45 Vogtsrain
Männerriege
Donnerstag 20.00—21.45 Vogtsrain
Faustballer
Donnerstag 19.00—21.00 Vogtsrain
Veteranen
Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain
Auskunft: Roby Zwicky Telefon 750 29 14

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen
Obligatorisches Programm 300 m
Sonntag, 16. August 1987, 8.30 bis 11.30 Uhr
Freitag, 21. August 1987, 16.30 bis 19.00 Uhr
Bundes- und Vereinsübungen
Pistole 50 und 25 m
Samstag, 15. August 1987, 14.00 bis 17.00 h
Sonntag, 23. August 1987, 9.00 bis 12.00 Uhr
Präsident: Werner Rothmayr, Bauherrenstr. 15, 8049 Zürich, Tel. P 56 47 42, G 56 52 11

TV Höngg Handball

Aktive
2./3. Liga
Dienstag 19.30—21.30 Lachenzelg
Freitag 20.00—21.30 Saalsporthalle
A-Junioren
Dienstag 19.00—20.30 Vogtsrain
Freitag 18.30—20.00 ETH-Halle Hönggerberg
C-Junioren
Dienstag 18.30—20.00 Lachenzelg
Freitag 19.00—20.30 Lachenzelg
Kontakt-adresse: Ruedi Zimmermann Riedhofstrasse 378 8049 Zürich Telefon Privat 56 98 81 Geschäft 492 77 52

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Neuer Anfängerkurs für Autogenes Training, 5 Lektionen zu 2 Stunden, je Mittwochabend am 9./16./23. und 30. September und 7. Oktober. Leitung: Dr. H. Schmidhauser.
Anmeldung an Frau H. Mettler, Tel. 56 75 81

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr — ohne Zuschlag — geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aertz-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Viktoria-Apotheke, Bahnhofstrasse 71, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 24 32
Apotheke Wollishofen, Seestrasse 352, Haltestelle Bahnhof Wollishofen, Tel. 482 10 52
Idaplatz-Apotheke, Zurlindenstr. 211, Haltestelle Sihlfeldstr./Locherger, Tel. 241 80 73
Winkelried-Apotheke, Winkelriedstrasse 1, Haltestelle Winkelriedstrasse, Tel. 362 11 40
Apotheke Platte-Fluntern, Zürichbergstrasse 17, Haltestelle Platte, Telefon 251 22 52
Eulen-Apotheke, Winterthurerstrasse 539 Haltestelle Hirschen/Schwamendingen, Telefon 41 34 15
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Wohngelegenheit

Sie wohnen allein in einer allzugrossen Wohnung/Haus? Ja, ich auch! Dies möchte ich ändern. Deshalb suche ich in Höngg oder näheren Umgebung

mind. 1 Zimmer, mit Bad- und evtl. Küchenbenützung bei Einzelpersonen (evtl. auch Familie). Vielleicht gibt dies auch die Möglichkeit, ab und zu gemeinsam zu kochen/essen, kommunizieren, TV, usw. (alles nicht Bedingung). Gerne an ruhiger Lage. Absolut seriöser Mann, sehr selbständig, ordnungsliebend und sauber, würde sich auf ein Echo, sprich Angebot freuen.

Chiffre 1764 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich

Gönnen Sie sich jetzt eine

mechanische Lymphdrainage

mit dem «slide styler». Lassen Sie sich Ihre Beine entlasten und entschlacken. (Cellulite!)

Kurdauer: 2x wöchentlich, 20 Minuten

Kosten: Fr. 380.—
Sie fühlen sich rundum wohler und erleichtert.

Solarium

Rufen Sie an, wir schenken Ihnen eine Probebehandlung

56 36 16
Daniel Hänseler
dipl. Masseur

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 44 31 31

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage. - 50 Minuten zum Abo-Preis Fr. 31.50 -

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 56 53 77
Sauna · Solarium · Fitnessraum · Cellulitebehandlung · Fussdruckmassage

Täglich 2 Stunden Arbeit
Montag bis Freitag von 07.00 bis 09.00 oder von 07.30 bis 9.30 Uhr.
In der Neuen Hard (Nähe Escher Wyss Platz)

Unser Personalleiter, Herr H. U. Wanzenried, freut sich auf den Anruf von

«sportlichen» Hausfrauen

um Ihnen das Arbeitsgebiet zu umschreiben und das weitere Vorgehen zu besprechen.

tivolino
Geroldstrasse 28, 8031 Zürich
Telefon (01) 42 17 30

Schwangerschafts-Rückbildungs-Gymnastik

Schulhaus Wettingertobel
Anmeldung: M. Glattfelder
dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 06 50

Englisch-Kurse in Höngg

Freude am Englischlernen — vor allem Sprechen und Verstehen — ist bei mir das wichtigste.

- Intensivkurse oder nach Bedarf
- Vormittags, nachmittags oder abends
- Individuell oder in kleinen Gruppen
- Alle Stufen

Qualifizierte Lehrerin mit englischer Muttersprache.

N. Meyer-Lennon
Segantinstrasse 47
8049 Zürich
Telefon 56 01 29

Hallo Kegelfreunde!

Welche Männer möchten in einer Gruppe (maximal 8 Personen) einmal pro Woche in Höngg kegeln?

Interessenten melden sich unter Telefon 56 04 40, ab 18.00 Uhr.

Finderlohn Fr. 100.—

Halbangorakatz entlaufen am 10. Juli 1987, in Höngg. Schwarzes Fell mit etwas Dunkelbraun, buschiger Schwanz, weisser Fleck am Brustli. Hört auf den Namen Blacky.

Tierfundi
Telefon 432 30 22

Umzüge bis 4 Zimmer Fr. 55.— Std.

Spesen + 20 km inbegriffen.
Räumungen: Keller, Winden.
15jährige Erfahrung.
Telefon 56 83 55



Wir wollen fairen Sport.

Schweizerischer Landesverband für Sport Initiative für Fairplay

Junges CH-Ehepaar tauscht

günstige 3 1/2-Zimmer-Wohnung in Höngg gegen 4 1/2-Zimmerwohnung. Bis max. Fr. 900.—.

Telefon P 56 46 38
Telefon G 491 96 33
Frau Käser verlangen.

Familie, seit vielen Jahren in Höngg wohnhaft, sucht

4 1/2-Zimmerwohnung mit Garten

in 1- bis 3-Familienhaus für Miete oder Kauf. Als grosse Gartenliebhaber würden wir gerne sämtliche im Garten und rund um das Haus anfallende Arbeiten übernehmen.

Wir erwarten gerne Ihre Antwort unter Chiffre Nr. 1763 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Möchten Sie im nächsten Winter bei der Schneeräumung mithelfen?

Wir suchen für das Pfaden von Gehwegen **geländegängige Motorfahrzeuge mit Vierradantrieb** (inkl. Chaffeur); **maximale Fahrzeugbreite 1,55 m.**

Sie müssten bereit sein, Pikettdienst zu leisten, und würden bei Schneefall auch im Frühdienst und an Wochenenden eingesetzt. Für diese Arbeiten werden Sie zu den Ansätzen des Tiefbauamtes bezahlt; zusätzlich erhalten Sie für den Pikettdienst eine monatliche Pauschalentschädigung und für Früh- und Nachtdienst sowie Samstag- und Sonntageinsätze einen Zuschlag.

Das Tiefbauamt stellt Ihnen wenn nötig einen Schneepflug zur Verfügung.

Auskunft und Unterlagen erhalten Sie beim Tiefbauamt der Stadt Zürich, Werdmühleplatz 3, 8023 Zürich, Büro 318, Telefon 216 21 21 oder Telefon 216 23 35.

Eröffnung



Galerie Jasmin
Zürcherstrasse 16, 8107 Buchs ZH
Telefon 01 844 54 44

Freitag, 21. August 1987

Alois Carigiet

Seine schönsten Lithografien: u. a. Wintertag, Heimkehr, Nachbarhaus, Dorfbild v. Trun, Haus in Vals, usw., numeriert, K. P., Unikate, handcolorierte und Oelgemälde.

Vernissage:

21. August 1987, ab 19 Uhr

Ausstellung:

22. August bis 26. September 1987

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Dienstag bis Freitag

14.00 bis 20.00 Uhr

Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr

Alles mit Original-Carigiet-Rahmen von Roland Burri, Schlossgasse 14, 8003 Zürich

Flughafebeck

Steiner

* Sonntag geöffnet

Bäckerei
Konditorei Confiserie

Flughafen*
Airport-Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Höngg
bei der
Tramhaltestelle
Wartau
Limmattalstrasse 276
☎ 56 77 16

Wipkingen
Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.
☎ 42 27 20

F

Während der Sommermonate Juli/August bleibt unser **Ladengeschäft am Montag den ganzen Tag geschlossen.**

Elektro Furrer & Co.
Limmattalstrasse 162
8049 Zürich
Telefon 56 76 66

Schulamt

Wir suchen

1 Spetter/Spetterin

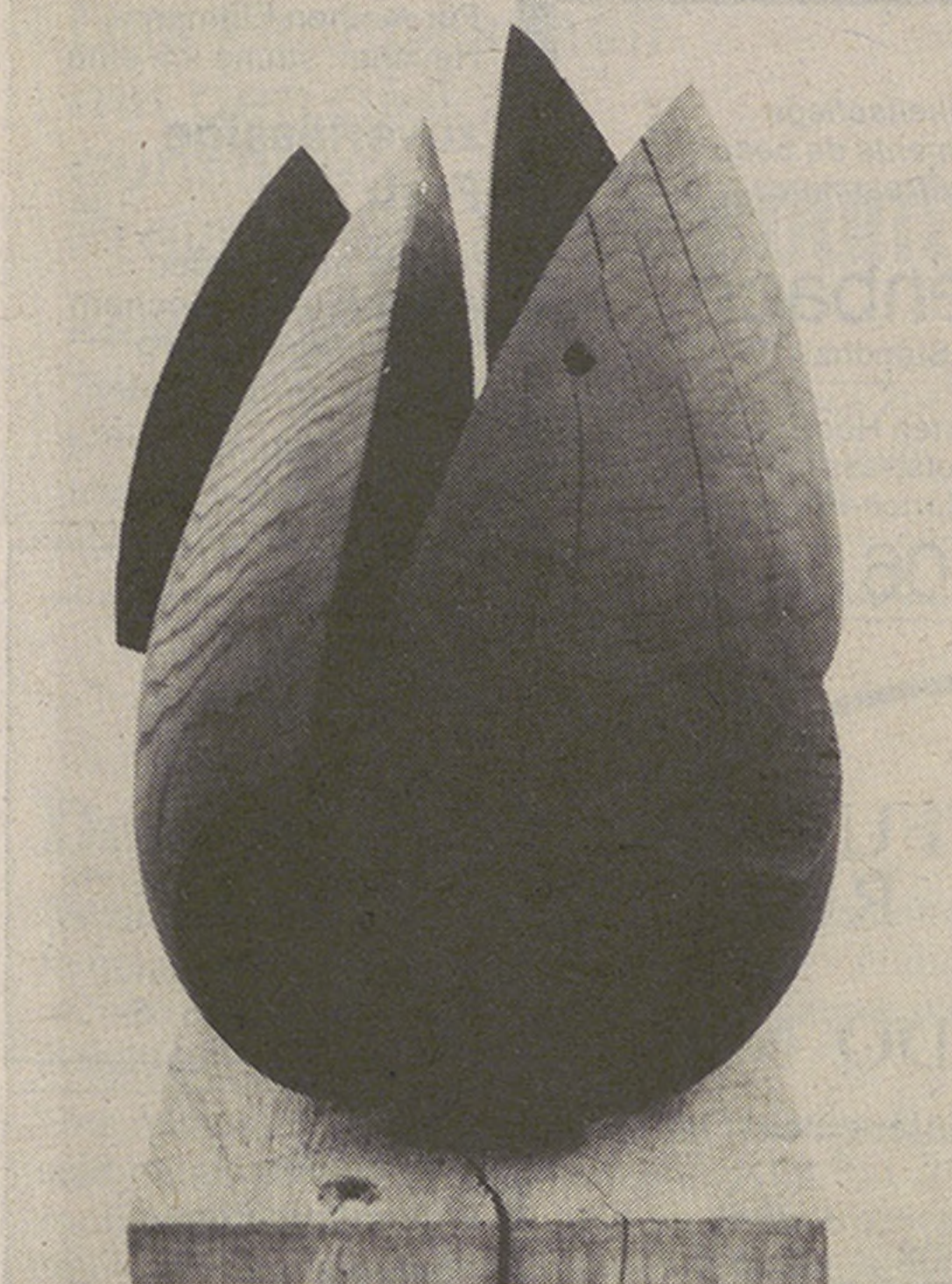
für das Schulhaus Riedhof, Reinhold-Frei-Strasse 42, 8049 Zürich. Wöchentliche Arbeitszeit: ca. 9 Stunden (Montag, Mittwoch, Freitag)
Eintritt: nach Vereinbarung

Nähere Auskünfte: Schulabwart, Herr Kiebele, Telefon 56 62 66
Schulamt der Stadt Zürich

Höngger Künstler in der Galerie Venus

Der Höngger Künstler Markus Landolt wird seine Werke vom 14. August bis zum 4. September in der Galerie Venus zeigen.

«Die Wandlung» eine Holzskulptur aus Eiche fasziniert durch ihre einfache, beruhigende Ei-Grundform, die gleich einer spriessenden Knospe (oder Samenkernel) das Leben eröffnet.



Markus Landolt: Die Verwandlung, 1987

Die schwarze Farbe der Skulptur mag wohl ein Hinweis auf die dunkle Zeit sein, in der sich unsere Natur zu behaupten sucht. Dennoch gelingt es Markus Landolt meiner Meinung nach, die Hoffnung auf ein

Überleben aufrecht zu erhalten durch die Darstellung des Werdens. Dieser an sich dynamische Vorgang hat Markus Landolt durch die Skulptur einerseits eingefroren, andererseits erhält das Werk dadurch eine ungeheure Spannung. Er legt beinahe allen seinen ausgestellten Werken die Ei-, Samen- oder Knospenform zu Grunde und nähert sich dem Thema Geburt oder Metamorphose von den verschiedensten Seiten.

Die übrigen ausgestellten Werke sind Skulpturen aus Stein. Die Steine stammen aus verschiedenen Ländern in Europa und Afrika und symbolisieren damit, dass der Überlebensversuch hier und überall auf vielfältige Weise stattfindet.

Die äusseren Formen des Ursprungs unterstreicht er, indem er mit einem feinen Schliff die ganzen Steine, oder zumindest wesentliche Teile davon, poliert und damit deren innere Grundstruktur heraushebt. Mit seinen perfekt ausgeschaffenen Ei-Grundformen, die durch ihre einfache Form überzeugen, zeigt der Künstler auch sein hohes handwerkliches Niveau.

Die Skulpturen werden durch Tuschzeichnungen und Ölbilder des in Dietikon wohnhaften Künstlers Walter Jost gleichsam umrahmt. Auch bei ihm dominiert die Auseinandersetzung mit der Natur, die sich in einer Auflehnung gegen die freundliche Rücksichtslosigkeit äussert. Seine unmittelbare Wohnumgebung wo Rasenmäher-Romantik und Sauberkeitsfimmel in den Gärten grassieren, bilden die Basis für seine Auseinandersetzung.

Gut fünf vor Elf ist es auf einem Bild mit der Uhr. Darin sind Maschinenteile harmonisch zu vier konzentrischen Kreisen zusammengefügt. Zunächst verführen sie zu einer harmlosen Deutung als Zeichen Zodiaks verfremdet mit anderen Zeichen.

Der Zeiger aber ist das Symbol des Rasenmähers, der Stunde um Stunde Hoffnung wegschneidet und dennoch die totale Zerstörung nicht zulässt, sondern noch eine Stunde Hoffnung gibt.

Diese Hoffnung auf ein Überleben vermitteln auch die weiteren Tuschzeichnungen von Jost, wie auch seine Baum-Traum-Bilder in Öl. Seine Stilmittel verdichten und akzentuieren die Aussagen, die er subtil abstrahiert.



Walter Jost: Gut fünf vor Elf

Die Galeristen und Künstler laden ein zur Vernissage am Freitag, den 14. August von 18 bis 21 Uhr und zu einem Apéro am Sonntag, den 23. August von 12 bis 15 Uhr in der Galerie Venus an der Hurdackerstrasse 1 im Rütihof.

R. Ryss

U. Stiefel und die hohe Kunst der Mathematik

Vor rund einem Monat hat die SP Zürich 10 im «Höngger» und in einer schriftlichen Anfrage an den Stadtrat diesen ersucht, wegen der Bauerei im Höngger Zentrum und im Hinblick auf die Eröffnung der S-Bahn 1990 für bessere Verbindungen in die Innenstadt besorgt zu sein – beispielsweise durch Schnellbusse ab Frankental oder durch vermehrten Einsatz von Tramzügen.

Unter der rührigen Überschrift «Rechnen olala und gar nicht umweltfreundlich»(!) meint nun ein gewis-

ser U. Stiefel, offenbar auch ein Höngger,* dem Leser vorrechnen zu müssen, dass eine solche Lösung «umweltunfreundlicher» sei. Über die Herzenswünsche der Höngger weiss U. Stiefel Bescheid: «Nein, der Höngger bleibt beim Tram und die Auswärtigen sollen das auch.»

Als ob es angesichts des – Höngger erdrückenden – Privatverkehrs um einen Konkurrenzkampf zwischen Tram und Bus ginge! Hinter unserem Vorstoss steht doch – für jedermann offensichtlich und einleuchtend – das umweltfreundliche Anliegen, den öffentlichen Verkehr in Höngg zu fördern. Dass ein gesteigertes Leistungsangebot seitens der VBZ – seien es nun Tramzüge oder Busse – und damit eine erhöhte Attraktivität des öffentlichen Verkehrs, die zum «Umsteigen» bewegen soll, «umweltunfreundlich» sei, hat wohl noch nie jemand allen Ernstes behauptet. Bekannt ist sodann, dass kürzere Intervalle beim Tram schwierig zu realisieren sind, da dies infolge der Schienengebundenheit zu Engpässen bei den Verkehrsknotenpunkten führt – daher unsere Idee, zusätzliche Schnellbusse einzusetzen.

P.S.: Im übrigen vergisst U. Stiefel in seiner originellen Rechenaufgabe diejenigen Fahrgäste aus dem Furtal, die bis anhin am Meierhofplatz in die Buslinie 46 umgestiegen sind – was heute entfällt, weshalb an der Haltestelle Schwert – um bei der Rechnerei zu bleiben – doch mehr als 271 Fahrgäste – einschliesslich Wagenführer – «einfahren» dürften.

Rainer Hohler, Präsident SP Zürich 10

* NB der Redaktion. Beim «gewissen U. Stiefel, offenbar auch ein Höngger» handelt es sich um Ulrich Stiefel, Präsident des Quartiervereins Höngg.

Leonardos «Abendmahl» wieder zugänglich

(EPD) Leonardo da Vincis berühmtes Fresco «Das letzte Abendmahl» kann seit Karfreitag wieder in der Mailänder Kirche S. Maria delle Grazie besichtigt werden. Mehrere Monate lang hatten Besucher keinen Zugang zum Refektorium der Kirche, weil Schäden durch Erschütterungen und Feuchtigkeit behoben werden mussten.

8. Gymnaestrada – internationale Sportveranstaltung in Dänemark mit Höngger Beteiligung

20 000 Turnerinnen und Turner aus 25 Nationen reisen für die 8. Gymnaestrada vom 7.–11. Juli 87 nach Herning in Jütland, um eine Darbietung einem Kenner-Publikum vorzuführen.

Vom Turnverein Höngg waren vier Turner und vier Turnerinnen beteiligt. Sie hatte das Gymnaestrada-Fieber 1969 in Basel, 1975 in Berlin oder spätestens 1982 in Zürich gepackt und sich zu unermüdlichem, jahrelangem Training verpflichten lassen. Wer einmal dabei gewesen ist, den lässt die Faszination des Turnens auf internationalem Parkett ohne sprachliche und politische Schranken nicht mehr los.

Die blauen Schweizer

Gegen 4000 Schweizer im vielseitig bewunderten weiss, hell- und königsblauen Trainingsanzug marschierten bei der Eröffnung ins Stadion ein, und die Zuschauer waren überwältigt von der kaum enden wollenden Anzahl. Das Programm wurde von den Dänen, den diesmaligen Gastgebern, bestritten, die mit turnerischen Darbietungen von jung bis alt aufwarteten und schliesslich mit Fackeln das Feuerwerk als Abschluss einleiteten.

stik, die bei schweizerischen Turnfesten beispielhaft wäre. Geturnt wurde in verschiedenen Blöcken gleichzeitig, oft kanonartig mit Jazzeinlagen. Neu und interessant waren die Pyramiden, die mit Handstand und Rad aufgelöst wurden.

Die Damen waren ebenfalls an einer Grossraumvorführung beteiligt: «Helvetia» wurde ein Begriff, war doch diese Gymnastik ein Zusammenzug von 600 Turnerinnen aus der ganzen Schweiz. Begeisterter Beifall beflügelte uns schon beim Hereinlaufen, wo 600 weisse Gymnastikbälle in die Luft geworfen wurden. Der weiss-rote Dress liess Farbspielereien und -effekte zu, die das Publikum verblüfften. Eine abwechslungsreiche, technisch anspruchsvolle Übung in vier Teilen bildete mit einem Schweizerkreuz auf dem Rasen den Abschluss eines 25minütigen Vorführblocks.

Herning war eine Reise wert

Herning, zwar eine kleinere Stadt, vermochte den Anforderungen dieser angereisten, grossen Schar genügen. Die Aktiven wurden in Schulanlagen lo-



Vier Hönggerinnen bei «Helvetia». Von links nach rechts stehend: A. Brandenburger, S. Stirnimann; kniend: M. Trachsel, V. Noli.

Geheimtipps weitergeben!

Damit konnten die vielfältigen Vorführungen in den Messehallen Hernings ihren Anfang nehmen. Die Schweizer zeigten gekonnte Gymnastik- und Gerätübungen des Breitensports. Hingegen traten viele Nationen mit Spezialistengruppen auf. An einsamer Spitze die perfekten Japaner, denen aber manchmal ob der angespannten Konzentration ein Lächeln fehlte. Sehr interessante Darbietungen gelangen den deutschen Gymnastik- und Sportschulen, die neue Geräte, Effekte und Hilfsmittel (zum Beispiel Medien) beizogen und Experimentierfreude zum Ausdruck brachten.

Turicum und Helvetia

Die Höngger Turner waren bei Grossraumvorführungen zu sehen, die auf dem Rasen in einem offenen Stadion stattfanden und wo immer mehrere hundert Leute zusammen auftraten. Die Männer traten unter dem Namen «Turicum» auf und zeigten eine anspruchsvolle, moderne Gymna-

giert und im Messegelände, dem Austragungsort der 8. Gymnaestrada, gepflegt. Die typischen Backsteinhäuschen strahlten eine bürgerliche Atmosphäre aus und die Dänen waren immer freundlich, seien es Auskunftspersonen, Bankangestellte, Reinigungssequipen, Buschauffeurs oder Polizisten gewesen.

Was Herning selbst an Sehenswürdigkeiten nicht bot, konnte in der weiteren Umgebung gefunden werden: Ausflug ins Legoland, an die Nordseeküste, auf den Himmelsberg. Viele wollten aber der Gymnaestrada-Stimmung gar nicht entfliehen, ist doch ein solcher Anlass einzigartig: Keine Rangierungen und Medaillen werden gewonnen oder verpasst, nein das Turnen in seiner Vielfalt und Schönheit gezeigt und erlebt.

Die Verantwortlichen des Schweizerischen Turnverbands (STV) durften für ihre Organisation mit einer solch grossen Delegation, ihr Engagement und ihr technisches Niveau grosses Lob ernten. Welcher Teilnehmer freut sich nicht schon auf Amsterdam im Jahr 1991 und wird erneut die Freizeit für Trainings hingeben und finanzielle Opfer bringen!

Vreni Noli-Aisslinger



Kantonsschule Enge
8002 Zürich, sucht

2 Putzfrauen oder Putzmänner

Montag bis Freitag, je 15.45 bis 20.00 Uhr oder von 11.00 bis 20.00 Uhr.

Gute Bezahlung und Sozialleistungen.

Bitte Unterlagen verlangen beim Hausmeister, A. Bertschinger, Telefon 201 52 14



Ihr Teppichspezialist für Orientteppiche und Unterlagen

V. Lange, Ackersteinstrasse 205, 8049 Zürich
Telefon 56 90 24

Grosse Hilfe gesucht

In Höngg, Nähe Busstation.

Sie sind uns eine grosse HILFE, wenn Sie für 2 halbe Tage in der Woche unseren Haushalt selbstständig in Schuss halten.

Sehr guter Lohn für eine pflichtbewusste Frau.

Bitte Telefon
Privat 56 39 97 oder
Geschäft 730 90 11, M. Frei verlangen

Es TECHNİK

Telefon 01 44 16 70

BÜROMASCHINEN +
KARTEILIFTE
Limmattalstrasse 151 8049 Zürich

- Service/Reparaturen
- Verkauf
- Vertretung TA

Ernst Seiler

Seriöses Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Grossmannstr. 25, Tel. 56 08 32

Welche Mutter mit evtl. schulpflichtigen Kindern — oder ältere Dame, deren Kinder ausgeflogen sind — hätte Freude, unseren

einjährigen Knaben 1 1/2 bis 2 Tage pro Woche

zu betreuen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Telefon 58 02 55

Zirka 38 m2 Lager-/ Bastelraum

in Zürich-Höngg, Naglerwiesenstrasse, per sofort zu vermieten. Lavabo vorhanden. Nur stilles Gewerbe. Zins Fr. 210.— mtl. Telefon 01 / 312 20 20

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im Discount

Radio
Television
HiFi
Video



H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-56 57 00

Ruhiger Student an der ETH Hönggerberg (Nichtraucher, Wochenaufenthalter sucht auf Ende Oktober / Anfang November

Zimmer

oder kleine Wohnung (wenn möglich Kochgelegenheit, Dusche)

Damian Tanner, Lehenstrasse 15, 9014 St. Gallen
Telefon 071 / 27 23 62



Gymnastic Center Höngg

Rütihofstrasse 11, 8049 Zürich
Telefon 56 00 14

M. Heberlein, Dipl. Gym.-Lehrerin

Neuer Stundenplan — gültig ab 10. Oktober 1987 (kann je nach Bedürfnis ergänzt oder geändert werden).

Fitness für Anfänger und Wiedereinsteiger
Montag 18.10, Donnerstag 9.10 Uhr

Fitness für Fortgeschrittene
Montag 9.10, Dienstag 18.10, Samstag 9.10 Uhr

Body Modelling für Damen
Dienstag 9.10, Freitag 9.10 Uhr

Stretching
Mittwoch, 9.10, Donnerstag 20.10 Uhr

Haltungs- und Rückenturnen
Montag 20.10, Mittwoch 20.10 Uhr

Kinderturnen (4 bis 6 Jahre)
Montag 16.30, Donnerstag 16.30 Uhr

Kinderturnen ab 7 Jahre
Donnerstag 17.30 Uhr

Schwangerschafts- und Rückbildungsturnen auf Anfrage

Praxisöffnung

Dr. med. Theres Hammel

Spezialärztin FMH für Innere Medizin, spez. Herzkrankheiten

Limmattalstrasse 197 (unterhalb Meierhofplatz)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 03 80

Ich freue mich, Ihnen die Eröffnung meiner Arztpraxis bekannt zu geben.
Sprechstunden und Hausbesuche nach Vereinbarung.
Telefonische Anmeldungen ab sofort.

Ausbildung

Staatsexamen 1976 an der Universität Zürich
Chirurgie Kantonsspital Schaffhausen, Chir. Klinik (Prof. Dr. N. Ganzoni)
Innere Medizin Stadtsptal Waid, Zürich, Med. Klinik Assistenzarzt- und Oberarztstätigkeit (Prof. Dr. M. Schmid)
Medizinische Poliklinik, Ambulatorium Universitätsspital Zürich (Prof. Dr. W. Siegenthaler)
Herzkrankheiten Medizinische Poliklinik, Kardiologie, Universitätsspital Zürich (Prof. H. P. Krayenbühl)

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

Urs Blattner Polster- und Innendekorationen

Dipl. Polster- und Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.



vor dem Geschäft

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

Zürich-Regensdorf MÖVENPICK HOTEL

Das aktive Kongress-Hotel

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft eine

Kioskverkäuferin

für die Beratung und Bedienung unserer lokalen und internationalen Gäste. (Hoteltiosk mit Souvenirs und Geschenkartikeln)

sowie eine

Servicemitarbeiterin

(nur für Frühaufsteher) in Teilzeit für den Frühstückservice von 05.45 bis 11.00 Uhr.

Sind Sie interessiert? Informieren Sie sich näher bei unserem Personalbüro!

Mövenpick Hotel Zürich Regensdorf
Kurt Altorfer
Zentrum
8105 Regensdorf

Telefon 01/840 25 20



Verkauf von Hunde- und Katzenartikeln
Pflege sämtlicher Kleintiere
Inh. B. Morand
Limmattalstrasse 149
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/56 97 68

Ab sofort ist ein Pensionsplatz frei
z. B. Montag bis Freitag für eine rassenreine Hündin ab 3 Jahren.

Rentenanstalt

Auf Gegenseitigkeit
gegründet 1857

Individuelle Vorsorge.
Abgesichert sein und Steuern sparen.

Generalagentur Zürich
Emil Zuberbühler
Bahnhofstrasse 104
Telefon 01/211 07 73

Zambon Luciano
Am Wasser 121
8049 Zürich
Tel. 01/56 93 48

Gesucht Putzfrau

(mit Referenzen)

zirka zweimal 2 Stunden pro Woche.

Telefon 56 68 30 während Bürozeiten

Suche guterhaltenes, günstiges

Rennvelo

Telefon morgens 277 38 38
(Frl. Egli verlangen)

Service

Waschautomaten
Wäschetrockner
Geschirrspüler
Kochherde

Reparatur

• Alle Marken •

K Kurt Meyer
M 8902 Urdorf
Tel. 734 27 28

Verkauf

Seminarist sucht

Klavier

Jann Romer

Telefon 56 42 81

akermann

malerarbeiten
gut und preiswert
tobeleggweg 34
8049 zürich
tel. 01 56 86 64

Alte Türen wieder „neu“



Türen und Rahmen nie mehr streichen! In einem Tag wird preiswert aus Ihrer alten Tür Ihre Wunschtür – passend zur Einrichtung. Durch die PORTAS-Kunststoffummantelung z.B. in der Art von Eiche, Nußbaum, Teak usw. Auch Haustüren-Renovierung.

PORTAS®
Der Renovierungsspezialist.
Die Nr. 1 in Europa.

Rufen Sie an! Wir beraten Sie gerne!

PORTAS-Fachbetrieb
Holliger Söhne AG
Seengerstrasse 80
5706 Boniswil
☎ 064 / 54 24 84

tv repariert 01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Erfolg — dank richtigem Deutsch...

Zündende Texte –
massgeschneidert auf Ihre Bedürfnisse!



Text- und Schreibstudio Erika U. Vögeli

Postfach 250 8049 Zürich-Höngg Tel. 01 / 56 52 48

Sonderverkauf aml. bewilligt
vom 11. 8. bis 30. 8. 1987

Teppiche mit Ermässigung bis zum 1/2 Preis

Spannteppiche, Orientteppiche,
Bodenbeläge, Vorhänge.
Auslaufende, qualitativ einwandfreie Markenartikel zu sensationellen Preisreduktionen: bis zum 1/2 Preis!

z. B. IWS reine Schurwolle
Originalbreite statt Fr. 59.—
in 420 cm OB nur Fr. 25.—
Originalbreite statt Fr. 52.—
in 400 cm OB nur Fr. 20.—

wyco

Wyco, Wyss + Co.
Rötelstrasse 96
8057 Zürich
Telefon 01/362 51 38

Rudolf Th. Gloor GOLDSCHMIED

NEBEN DER POST HÖNGG, TELEFON 56 65 70



Betriebsferien
bis Ende August

Ihr Delikatess-Geschäft im Quartier



Dorflade Höngg

Pierre & Monika Chassot
8049 Zürich, Wieslergasse 10
Telefon 01/56 83 30

Hauslieferdienst

Isabelle Lancray

Schönheitspflege
Traitements de beauté
Beauty treatments

Ursula Dossenbach

Esthéticienne dipl. Stendhal Paris

Im letzten Hochhaus an der
Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 56 06 54

Für meinen Einmann-Haushalt suche ich eine

zuverlässige Frau

für alle anfallenden Arbeiten (ohne Kochen) ein- bis zweimal pro Woche.

Telefon 56 61 10
(ab 18.00 Uhr)

Maler-Tapeziererarbeiten

Unverbindliche Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

Telefonbeantworter Sanyo

nur noch Fr. 269.— !!!

Funktelefone

ab Fr. 169.— !!!

Tel. 01 / 56 24 88 bis 22 Uhr

Suche langfristig in Höngg

Einstellraum

Telefon 56 86 64

Gesucht

Lehrer für Spanisch-Privatunterricht

zweimal wöchentlich
je 2 Stunden in Höngg
Telefon 56 01 34 (abends)

In Höngg, Nähe Trams und Bus 80, südliche Hanglage ab 1. Oktober 1987 zu vermieten, sonnige

3-Zimmer-Wohnung

mit Gartenanteil.

Fr. 600.— ex. Z'heizung.
Bevorzugt werden Dauermieter mit Gartenhobby.

Mit genauen personellen Angaben an Chiffre Nr. 1762 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich



Brauchen Sie Hilfe?
Rufen Sie an.

Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

malergeschäft r./lingua

...erledigt

eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

PAPETERIE MORGENTHALER

Grüezi,

wüßed Sie, dass die nöi Papeterie Morgenthaler a dä Ackersteistrasse 207, diräkt am Meierhofplatz, sit äm 16. Juli offe hät?

Wänn nöd, dänn chömed Sie doch eifach ganz unverbindlich emol go luege.

Sie findet bi mir ä grossi Uswahl fürs Büro, aber au verschiedeni Gschänkartikel. Ich freue mich uf Ihre Bsuech.

PAPETERIE MORGENTHALER

ACKERSTEINSTRASSE 207
8049 ZÜRICH
TELEFON 01 / 56 13 21